

BTC Nachrichten

www.btc-herne.de

Nr. 100

Dezember 2011

Silber für die Boogaloos, Gold für die Einradabteilung!

Stolz präsentieren wir heute die Ausgabe der BTC Nachrichten Nr. 100

Starke Nachwuchs-Kürturnerinnen bei der Gaumeisterschaft 2011

„Ohne Scheiß“ – Bergsteigen und Klettern in Oberstdorf

Was brauchen Sportvereine für ihre Zukunftsausrichtung?



Titelstory	4 – 5
<hr/>	
Silber für die Boogaloos, Gold für die Einradabteilung!	
Laufen&Walken	6 – 14
<hr/>	
Silber für die Boogaloos, Gold für die Einradabteilung! 10 x 10 km Staffellauf Kemnade 3. Juli 2011 Schneller als der Besenwagen! Aller guten Dinge sind Drei Ein Wunsch fürs nächste Jahr: mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer bitte! Geburtstag mal anders Lange Bahnläufe oder der ewige (?) Vize-Kreismeister...	
Turnen	15 – 22
<hr/>	
Durchmarsch in der Landesliga Starke Nachwuchs-Kürturnerinnen bei der Gaumeisterschaft 2011 Ein starkes Team Der BTC zeigt sein Können beim Gaujahrgangsturnen Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen am 15.10.2011	
Leichtathletik	23 – 24
<hr/>	
Kreis-Meisterschaften Mehrkampf Herne-Wanne, am Samstag, 17. September 2011	
Einrad	25
<hr/>	
... und schon wieder: Silber für die Boogaloos, Gold für die Ollen Schluffen!	
Volleyball	26 – 29
<hr/>	
Radtouren der Mittwochsgruppe (Er und Sie) in den Sommerferien 2011 1. Damenn Mannschaft – Bezirksliga Volleyball-Jugend in Action	
Sonstiges	30 – 55
<hr/>	
Stolz präsentieren wir heute die Ausgabe der BTC Nachrichten Nr. 100 Selbstverteidigungs-Lehrgang für Mädchen und Frauen am 12.11.2011 Ingo Schultz jetzt WM-Schiedsrichter „Ohne Scheiß“ - Bergsteigen und Klettern in Oberstdorf „Nord- und Südsee“ liegen bei Xanten – und der „Colorado-River“ am Niederrhein Hockergymnastik „On Tour“ Bodyforming – etablierte Gruppe mit frischem Wind Aktion Sportabzeichen 2012 Halli hallo hallöle ... Basteln mit Senioren Hier melden sich Friedhelm und Petra kurz zu Wort. Wir erinnern an das erste BTC Schlossfest am 16. Juni 1979 Schlossfest 2012: Was ist ein zeitgemäßes Abend-Konzept für so eine Veranstaltung? Was brauchen Sportvereine für ihre Zukunftsausrichtung? Bericht Jugendausschuss 2011 BTC auf dem Herner Weihnachtsmarkt	
Termine	56 – 65
<hr/>	
Runde Geburtstage – Wir gratulieren Nachruf Termine 2012 Wanderungen 2012 Jahreshauptversammlung 2012 Vereinsjugendtag 2012 BTC-Themenabend Fahrt nach Winterberg	
Das Sportangebot/Beiträge des BTC	66 – 69
<hr/>	
Kontakt	70
<hr/>	

> Silber für die Boogaloos, Gold für die Einradabteilung!

26.11.2011 – Deutsche Meisterschaft im Einradhockey

Nach vier Jahren haben wir das Finalturnier mal wieder nach Herne geholt. Organisatorisch nichts Besonderes, richten wir doch eh jedes Jahr zwei bis drei Turniere im Rahmen der Einradhockeyliga aus ... denkste!

Ganz schön blöd, wenn man im geilsten Club der Welt ist und dann natürlich auch die geilste Meisterschaft der Welt ausrichten will ... aber langsam und von vorne.

Frühjahr 2011:

Die Boogaloos entscheiden sich mal wieder das Finale auszurichten

Sommer 2011:

Eine Halle bei der Stadt Herne beantragt. Hier passierte der erste Fehler. Klar, wir nehmen die Halle, die wir immer nehmen: Realschule Sodingen. Hätten wir gewusst, wie viele Zuschauer/innen uns besuchen ... wir hätten lieber eine mit einer Tribüne beantragt ...

Oktober 2011:

Die ersten organisatorischen Vorbereitungen: Buffetaufträge vergeben (zum Glück hatten wir Susi, die die Buffetorganisation übernimmt), Gedanken gemacht über Werbemöglichkeiten (Presse etc.), letzte Abstimmungen mit dem Ligaausschuss ... bisher läuft alles problemlos und stressfrei

November 2011:

Jetzt nimmt die Organisation langsam Fahrt auf. Nachdem wir bis hierher schon Werbung an allen Fronten gemacht haben (Facebook, Freundes-, Bekannten-, Familien- und natürlich BTC-Kreis) scheint das Interesse doch etwas größer, als gedacht.

- Unsere Vorsitzende hatte die Idee doch mit einigen Plakaten an exponierter Stelle etwas nachzuhelfen. Gesagt ... getan. Ingo, unser Vereinsdesigner, hat diese Plakate entworfen, Petra hat Sie drucken lassen und alle Einradfahrer-kids haben sie in ihren Schulen aufgehängt.
- Alle Herner Zeitungen mit Infos versorgt und die entsprechenden Berichte mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen.
- Dann der Glücksgriff schlechthin: der WDR meldet sich und möchte etwas über die DM bringen ... 15 (!) Minuten ... im Fernsehen (!!) ... Live aus der Halle (!!!)
- Der Glücksgriff stellt sich schnell als sehr stressige aber professionelle Angelegenheit heraus. Erster Ortstermin mit 5 WDR Leuten, die extra aus Köln angereist sind. Zweiter Termin beim Training. Diesmal 6 Leute mit 2 Kameras und Mikros für Interviews dazu ausreichend telefonische Gespräche für Abstimmungen.
- Derweil wird das Interesse immer größer. Das Buffet muss aufgestockt werden: weitere Orga für Susi und auch weitere Kuchenspenden von eigentlich „Unbeteiligten“, toller Zusammenhalt!

- Insgesamt drei Sponsoren, die sich an den Kosten beteiligen!
- Der Tag rückt näher. Nebenbei noch Phototermin und Interview mit der WAZ. Stress, aber mit einem echt tollen Artikel belohnt.
- Noch drei Tage zur DM. Wer fehlt noch? Genau: Radio Herne. Jetzt also noch schnell ein Radiointerviewtermin. Den nehmen Susi und Petra wahr. Susi wird zur professionellen Einradvertreterin. Echt guter Bericht.

26.11.2011:

Heute ist es soweit. Um 08:00 Uhr treffen wir uns an der Halle. In den nächsten zwei Stunden (bis zum Beginn des Turniers) werden ca. 50 Leute die Halle aufbauen, das Buffet aufbauen (11 laufende Meter Futtermal!), die Halle bestuhlen, Sponsorenbanner aufhängen, Matten und Geräte schleppen und und und ...

Um kurz vor zehn ist alles bereit, die Mannschaften sind warmgespielt und das Turnier steht vor dem Anpfiff. Schon jetzt ist klar: das hat sich gelohnt. Eine tolle Atmosphäre, mit bestimmt 100 Zuschauerinnen und Zuschauer. Und das wird im Laufe des Tages nicht weniger, sondern eher noch mehr!

Viele Gesichter des BTC und eine tolle Unterstützung der Mannschaft. Wir (die Boogaloos) müssen an dieser Stelle ganz herzlichen Dank sagen. Den Spendern, den Auf- und Abbauhelfern, Susi für die Organisation des Buffets, Dirk für die Beschallungsanlage, den Sponsoren,



den Zeitnehmern und Kaffeekochern, den Waffelbäckern und Brötchenschmierern, den Verkäufern und Schleppern, den Auf- und Wegräumern und nicht zuletzt den Fans, die uns zu einem tollen Ergebnis geschrien haben.

Danke an alle!

Zum sportlichen Teil gibt es mindestens genauso viel zu schreiben. Es war ein tolles Turnier mit vielen sehr spannenden und durchweg hochklassigen Spielen. Wer sich tatsächlich auch für den Sport interessierte, bekam einiges geboten.

Wegen des begrenzten Platzes beschränke ich mich auf unsere Spiele ☺

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

> Silber für die Boogaloos, Gold für die Einradabteilung!

1. Spiel:

gegen die Uniwheeler Bremen. Noch vor wenigen Wochen haben wir gegen Bremen verloren, heute haben wir ihnen keine Chance gelassen. Mit einem souveränen 8:2 hat der Start in das Turnier schon mal richtig gut geklappt.

2. Spiel:

gegen die Gallier. 8 mal Meister in den letzten 10 Jahren. Da war klar, dass der Titel nur über sie gehen würde. Was dann in der ersten Hälfte passierte, dürfte für die Gallier eine neue Erfahrung gewesen sein.

Überragende Boogaloos führten nach 12 Minuten mit 6:1. Gegen Gallier in Bestbesetzung. Das war unglaublich. In der zweiten Hälfte kamen die Gallier nochmal auf, trotzdem 7:5 für uns!

3. Spiel:

EHC Bochum. Unser Angstgegner. Im Training eigentlich immer unterlegen, doch bei wichtigen Turnieren immer eine Nummer zu groß für uns, hatten Sie in diesem Spiel erstmals keine Chance. In einem ruhig und überlegen geführten Spiel schlugen wir die Bochumer 5:1.

4. Spiel:

der vermeintlich schwächste Gegner bereitete uns die größten Schwierigkeiten. Nach einer Verletzung von Lukas (der aber im letzten Spiel zum Glück wieder mitspielen konnte) nahm Jonas nach einem Jahr Pause wieder an einem echten

Turnier teil und machte seine Sache richtig gut. So konnten wir auch dieses Spiel nach mehr Mühe als erwartet knapp gewinnen.

5. Spiel:

Das letzte Spiel war nun ein echtes Endspiel. Der Gewinner würde deutscher Meister werden. Wegen der besseren Ausgangssituation hätte uns schon ein Unentschieden gereicht.

Leider liefen unsere Gegner (die SKV Mörfelden Joker) so heiß, dass sie uns nie zu unserem Spiel haben kommen lassen. Trotz eines verbittert geführten Kampfes mussten wir uns mit 2:3 geschlagen geben und haben somit den Titel um ein Tor verpasst.

Allerdings muss man sagen, dass wir dieses Spiel viel deutlicher verloren hätten, wenn Rene nicht unglaubliche Dinger abgewehrt hätte. Seine Torwartleistung hat uns überhaupt nur im Rennen gehalten.

So müssen wir uns mit dem Vizetitel „beugnügen“, was aber immer noch ein tolles Ergebnis ist und das Beste, das je eine BTC Mannschaft erreicht hat.

An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an die Joker, die im entscheidenden Spiel einfach besser waren.

(Dirk Zoltberger)

> 10 x 10 km Staffellauf Kemnade 3. Juli 2011

Der BTC und der Lauf um den Kemnader See gehören seit Jahren zusammen wie Marathon und Haile Gebrselassie, wie Trainingsplan und Greif, wie Asics und Kayano...aber das Ganze direkt zehnmal hintereinander???

So weit reichte die Feierlaune am 11. Juni dann doch nicht und man beschloss, sich den 100km Lauf zu teilen.

Die Läuferinnen und Läufer standen schnell fest und auch die Reihenfolge ließ sich ohne Reibereien festlegen, obwohl der Startläufer bereits um sechs Uhr losrennt.

Zuvor musste Michael Wittig auch noch die Unterlagen abholen, quasi mitten in der Nacht. Abgelöst wurde Micha von

Ute Ladage, darauf folgten Markus Wach, Uwe Steinmüller, Willi Langner, Rudolf Wischnewski, Jörg Lipa, Elke Werthmann-Grosse, Verena Köhn und Schlussläufer Stefan Köhn.

Mit einer Gesamtzeit von 7:54:07h erlief sich das BTC-Team den dritten Platz in der Mixed Wertung und durfte sich über einen Gutschein der Oase freuen.

Da dürfen die Laufverrückten einen Spinning-Kurs oder die Rückenschule besuchen. Ein schönes Alternativtraining... mal in den Laufkalender sehen ob dafür überhaupt Zeit bleibt ;-)

(Verena Köhn)



10 Leute = 100km

> Schneller als der Besenwagen!

Am letzten Juli-Wochenende machten wir uns auf den Weg, um die Hauptstadt Berlin zu erleben und im Spreewald „Bötchen“ zu fahren. Ein abwechslungsreiches Programm, ein tolles Hotel, eine tolle Gruppe: was will man als BTCler mehr?

Wenn da nicht nur noch diese eine kleine Veranstaltung am Samstagabend gewesen wäre, die – zugegeben nicht allen – ein klein bisschen im Magen lag! Richtig, der Vattenfall-Lauf oder auch „die lange Nacht auf dem Ku'Damm“ genannt.

Dass ich in meinem Leben irgendwann mal einen 10km Lauf mit Startnummer absolvieren würde, habe ich bis zum Juni 2010 selber nie geglaubt. Und die Reaktion – von ungläubig Mitleidig bis süffisant Bedauernd– der Menschen, die meine Absicht mit bekamen, lässt mich auch heute noch behaupten: die auch nicht!

Das ich überhaupt in diese Situation gekommen bin, lag zum einen an zu viel Sekt, sommerlichen Übermut und eine Wette, zu der ich herausgefordert wurde. Aber da Wettschulden immer noch Ehrensulden sind und nur ganz wenige an mich geglaubt haben begann mein Ehrgeiz sich zu melden.

Ich fing an zu trainieren und fand sehr schnell Mitläufer/innen. Und irgendwann nach sehr langer Zeit – begann es Spaß zu machen. Meine Mitläufer/innen meldeten sich auch für den Lauf an und gemeinsam motivierten wir uns. Das war schön. Was wurde nicht alles im Vorfeld von denen erzählt, die zum wiederholten Male bei dem Ereignis dabei waren: Leichte Brise in lauer Sommernacht, bei der man an den

100.000en Zuschauenden vorbei fliegt. Die Massen, die begleitet von 100en von Samba-Truppen, einen förmlich in Ziel tragen und Berlinerinnen und Berliner auf ihren Balkonen, die einem Sekt reichen und jubelnd anfeuern. Und wir hatten so viel Angst vor der Hitze!

Unser Wochenende in Berlin gehörte zu den regenreichsten in der Geschichte der Hauptstadt. Von Freitag bis Montag Dauerregen und zwischendurch Orkanwarnungen für Brandenburg. Ein Wetter, bei dem man noch nicht einmal seinen Hund vor die Tür schickt. Aber kneifen gilt nicht und der Lauf am Samstagabend wurde durchgezogen – nicht nur von den Veranstaltern. Robert, treu sorgender Lauftrainer, besorgte uns noch blaue Säcke, die wir zum Kälteschutz überzogen.

Das Lied der Schlümpfe singend gingen wir zum Start. Die Stimmung im Startblock war echt lustig und irgendwann war der Regen egal. Bevor wir los liefen waren wir schon nass bis auf die Haut. Dumm, dass Laufschuhe sich so voll saugen und immer schwerer werden!

Es war – obwohl Sommer – ab 21.00 Uhr stockdunkel. Es war kalt und es regnet in Strömen – und die Zuschauermassen hielten sich in Grenzen. Was soll ich sagen: außer den abgestellten Ordnern und Helfern bei den Getränkeständen (hö, die reichten WASSER!) waren ab unserem KM 5 keine Menschen mehr freiwillig auf der Straße – na ja, vielleicht noch die Sambatruppen, die unter Bushaltestellen ihr Equipment einpackten. Ne, wat haben uns die Massen getragen! 😊

Aber wir liefen alle ins Ziel – und das vor dem Besenwagen und der magischen 1,5 Std. Marke. Meine persönliche Bestzeit ist ab sofort die 1:17,56min. Ich bin stolz auf mich und auf meine Trainingspartner/innen, denn wir haben unseren Schweinehund besiegt und ich habe die Leute bestärkt, die an mich geglaubt haben.

Ach ja, die Wette...ja, die habe ich gewonnen! Wettschulden sind halt Ehrensulden! Ich sage nur: Ehre, wem Ehre gebührt!

Es gab ganz viele BTClerinnen und BTCler, die waren viel schneller. Die Ergebnisse sind unter www.btc-herne.de nachzulesen. Ein dickes Dankeschön an unseren Reiseleiter Lothar, der mal wieder ein tolles Programm organisiert hatte. Das passt wieder alles!

(Petra Herrmann-Kopp)



> Aller guten Dinge sind Drei

Zum dritten Mal in Folge haben wir die Mannschaftswertung der Westfalenwalkserie mit einem enormen Vorsprung von 900 Punkten vor dem zweitplatzierten DJK Preußen 1911 Bochum gewonnen. Die Punkte der drei erstplatzierten Mannschaften lagen pro Lauf zwischen 394 und 1097. Dabei werden die erreichten Punktwerte der besten 5 Walkerinnen und Walker des jeweiligen Vereins streckenlängenübergreifend aufaddiert. Die Punktwerte sind abhängig von der Länge der absolvierten Strecke, deren Schwierigkeitsgrad und der benötigten Zeit.

Gewalkt wurde zwischen März und September in 6 verschiedenen Städten. Der Startschuss fiel bei dem vom TBS-Herne hervorragend organisiertem „6. Walk in Herne“ an der Akademie. Von der Akademie aus sind wir bei frühlinghaften Temperaturen je nach Streckenlänge durch den Gysenberg und/oder Uhlenbruch gewalkt.

Weiter ging es nach Halver in die typische Sauerländer Waldlandschaft deren Strecken es mit stark welligem Profil und leichten Crosselementen für uns Flachland-Herner schon in sich hatte.

Im Juni fanden gleich zwei Veranstaltungen statt. Am Anfang des Monats ging es bei heißen Temperaturen zum „6. Walking-day am Möhnesee“ und Ende des Monats zum ersten Mal nach Lünen-Brambauer.

Am 3. Juli fuhren wir zum „9. Walking Day“ nach Unna. Dieser Lauf kam allerdings nicht in die Wertung da von den 6 Läufen nur die Besten 5 gewertet wurden. Diese Veranstaltung lief Zeitgleich mit dem „Preussen-100er“, an der wir auch

gerne teilgenommen hätten.

Nach den Sommerferien ging es im September zu der von uns aus am weitesten entfernten Veranstaltung, zum „6. Warburger Walking Day“. Dies war auch die Abschlussveranstaltung der Serie ohne Gesamtsiegerehrung. Diese findet am 18. März 2012 in der Akademie vor dem Startschuss des „7. Walk in Herne“ statt. Warburg war diese Jahr zum letzten Mal dabei. Dafür wird nächstes Jahr im September der Cherusker Walk in Holzhausen-Externsteine mit hinzugenommen.

In der Einzelwertung gab es dieses Jahr eine Änderung. Während es vorher für alle Stecken zusammen eine Wertung gab, ist dies nun in Kurzstrecke bis 7 km, Mittelstrecke bis 13 km und Langstrecke bis 21 km unterteilt.

Von unseren Walkerninnen und Walkern, die an allen Läufen teilgenommen haben, erreichten in der Einzelwertung, Männer und Frauen getrennt, auf der Kurzstrecke Heike Mielek Platz 6 und Gabi Buschka Platz 1.

Auf der Mittelstrecke belegte Heinrich Freund Platz 5.

Auf der Langstrecke erlangte Michael Mielek Platz 6, Volker Birke Platz 2 und Tanja Drinkmann Platz 1.

Nicht alle Läufe mitgemacht aber ganz, ganz wichtig für die Mannschaftswertung waren Manuela Arnold-Klatt, Daniel Niesel, Daniel Graw, Achim Buschka, Petra und Michael Thiele.

Tabelle Mannschaftswertung Platz 1-3:

Platz	Verein	Gesamt	Herne	Halver	Möhnesee	Brambauer	Unna	Warburg
1	BTC-Herne	4836	1097 (5)	1064 (5)	889 (5)	894 (5)	684 (5)	892 (5)
2	DJK Preußen 1911 Bochum eV	3935	866 (5)	847 (5)	700 (5)	681 (5)	0 (0)	841 (5)
3	Walking Treff Möhnesee	3554	717 (5)	812 (5)	772 (5)	627 (5)	626 (5)	394 (5)

Zahlen in Klammern: gewertete Walker (max. 5)

(Tanja und Daniel Niesel)



> Ein Wunsch fürs nächste Jahr: mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer bitte!

Bei schönem trockenem Wetter ging es mit leider nur 50 Sportlerinnen und Sportlern gemächlich auf die Fackellauf-Strecke durch den – von einigen St.-Martins-Umzugs-Laternen erleuchteten – Gysenberg.

Im Anschluss fand die Jahres-Pokalehrung der Langlauf- und Walkingabteilung im Spielhaus statt. Wie jedes Jahr hatten alle WalkerInnen und LäuferInnen bestimmte Wettkämpfe zu absolvieren, von denen die drei (Walking) bzw. vier schnellsten in die Jahreswertung eingingen.



strahlende Siegerinnen und Sieger beim Fackellauf

Bei den Walkerinnen siegte Manuela Arnold-Klatt vor Tanja Drinkmann und Petra Thomas. Schnellster Walker war Achim Buschka vor Daniel Niesel und Helge Randzio.

Den Pokal bei den Läuferinnen verteidigte Ute Ladage vor Elke Werthmann-Grossek und Heike Lipa. Zum insgesamt 10. Mal siegte Stefan Köhn in der Männerkonkurrenz. Die Plätze zwei und drei gingen an Christoph Querdel und Michael Wittig.

Da insgesamt leider nur 3 weibliche und 6 männliche WalkerInnen, sowie nur 12 weibliche und 12 männliche LäuferInnen an der diesjährigen Pokalwertung teilgenommen haben, bemängelte Langlaufwart Robert die träge Resonanz und ruft alle Aktiven der Langlaufabteilung zu mehr Engagement auf.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die, von vielen unbeliebten, Bahnläufe, die als Grund für die geringe Teilnahme vermutet werden, die ganze Saison über wiederholt gelaufen bzw. geübt werden können (bspw. bei der Sportabzeichenabnahme).

Die Ergebnisse aller TeilnehmerInnen sind detailliert auf der Homepage des BTC zu finden.

(Verena Köhn)

> Geburtstag mal anders

Obwohl diesmal „nur“ drei Staffeln des BTC am Start waren (Männer, Frauen und die Pawlak-Familie), war die Ausbeute doch geil, geiler... BTC.

Vor dem Start reduzierte sich der Anspruch der Männerstaffel immer mehr: Zuerst hieß es „ein Platz auf dem Treppchen“ wäre doch toll, dann „der vierte oder fünfte Rang ist realistisch“. Zum Schluss war das Ziel „schneller als die Frauenstaffel“ erstrebenswert.

Dabei hatte der Startläufer der Männer die schwere Bürde, gegen Ute, die Startläuferin der Frauen, anzutreten. „Buddy“ Markus Wach wurde von keinem seiner Mitstreiter benedict, was prompt einen Wadenmuskel beim Aufwärmen nervte, zerrte und es dann Buddy unmöglich machte zu starten.

Aufgrund der oben geschilderten Bürde sah sich kein anderer außer Stefan Köhn in der Lage, zweimal zu laufen. So konnte die Männerstaffel zwei der obigen Ziele erreichen: den 4. Platz und schneller als

die BTC Damen zu sein ☺ Mehr war dieses Jahr mit 2 „Invaliden“ nicht möglich.

Die Damen (Heike Lipa, Ute Ladage, Dorothee Kania, die „ausgeliehene“ Barbara Thiel und Elke Werthmann-Grossek) machten dann dem BTC alle Ehre und siegten, was gleichzeitig den 9. Treppchenplatz in 10 Jahren bedeutete...

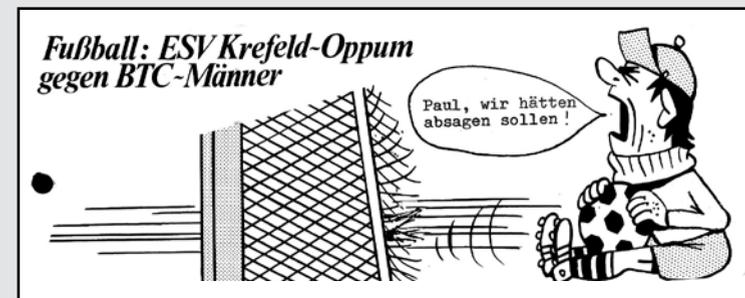
Respekt!!

Einen besonderen Rahmen bildete die Familienstaffel der „Pawlaks“, mit Geburtstagskind Katharina, die an diesem Tag ihren 25. Geburtstag feierte und für die alle Teilnehmer/innen und Besucher/innen ein Geburtstagsständchen trillerten. Vielen Dank an dieser Stelle für die tolle „Geburtstagsverköstigung“ in fester und flüssiger Form.

Es war wie jedes Jahr ein toller Event, mit hoffentlich wieder zahlreicherer Teilnahme von BTC-Staffeln im nächsten Jahr.

(Michael Wittig)

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Die Ängste des Keepers waren unbegründet: die Begegnung am 26. April 1980 endete nur mit einem 2:1 für die Gäste.

> Lange Bahnläufe oder der ewige (?) Vize-Kreismeister...

Wie schon im Vorjahr hat Stefan Köhn auch diesmal bei den „langen“ Bahnläufen über 10.000 Meter – die bei den Männern zeitgleich als Kreismeisterschaft gewertet werden – den Vizetitel errungen: In 38,52 Min. kreuzte er nach Bernhard Deiß von Westfalia Herne die Ziellinie. (Auch wenn er sich im Vorjahr trotz der Klasse-Zeit von 36:51 Minuten ebenfalls dem Konkurrenten Bernhard Deiß geschlagen geben musste, muss Stefans Eindruck, er sei der ewige Vize-Kreismeister, nach einer Auswertung der Ergebnisse der letzten Jahre widersprochen werden. Abgesehen davon dürfte doch der 10-malige Pokalgewinn dafür entschädigen, oder...?)

Bei den Frauen siegte Ute Ladage – unsere „amtierende“ Kreismeisterin über 3.000 m in 21:11 Min. erwartungsgemäß deutlich vor den übrigen Teilnehmerinnen des 5.000 Meter-Laufes. Bei den Walkerinnen und Walkern war die Teilnahme über 3.000 Meter eher mau, da gleichzeitig eine Walking-Veranstaltung des Westfalen-Walks (s. Bericht an anderer Stelle) stattfand. Es gewann Achim Buschka (18:22 Min.) vor Hans Palm und Helge Randzio.

(Elke Werthmann-Grossek)

> Durchmarsch in der Landesliga

In der Saison 2011 gerade erst aufgestiegen sorgten die Turnerinnen des BTC Herne beim Relegationswettkampf zur Landesliga 1 des Westdeutschen Turnerbundes in Paderborn-Schloss Neuhaus für eine kleine Sensation. Das Team konnte seine guten Leistungen aus der Ligarunde der Landesliga 2 bestätigen.

Laura Feldenz, Celina Iczek, Aleyna Keskin, Daria Stövesand und – neu im Team – Lara-Katharina Glagow mussten sich am Ende nur den klaren Favoritinnen vom KTV Detmold geschlagen geben und qualifizierten sich mit dem 2. Platz für die Saison 2012 in der Landesliga 1 des WTB.

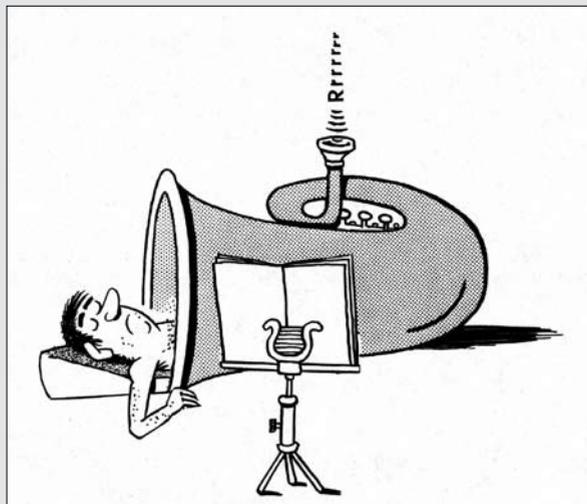
Starke 134,5 Punkte unterstreichen den gelungenen Wettkampf, haben doch die drittplatzierten vom TV Olpe satte sieben Punkte Rückstand.

Dabei stand der Wettkampfbeginn am Balken unter keinem guten Stern. Nach Stürzen und wackelige Übungen fanden sich die BTC-Turnerinnen mit 29,8 Punkten nur im Mittelfeld wieder.

Dies sollte sich aber schon am nächsten Gerät, dem Boden, ändern. Laura Feldenz, Daria Stövesand und Celina Itzek zeigten technisch anspruchsvolle und ausdrucksstarke Übungen und wurden damit mit hohen Wertungen belohnt.

Celina erhielt hier mit 13,6 Punkten die Tageshöchstwertung aller 32 angetretenen Turnerinnen. Saubere Sprünge und damit erzielte 35,05 Punkte sorgten dafür, dass das Team des BTC vor dem letzten Gerät, dem Stufenbarren, eine gute Ausgangslage für den Aufstieg geschaffen hatte.

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



750 Jahre Berlin/Deutsches Turnfest 1987: Wettkampf- und Berlinerschöpfte BTC-Athleten schnarchen auf dem Matratzenlager im Bootshaus Haselhorst – Ein Wahnsinnsorchester, ehrlich!



hinten v.l.n.r. Lara-Katharina, Celina, Aleyna vorne: Laura, Daria

Die Turnerinnen konnten „auf Nummer sicher“ gehen und zeigten abermals sehr gute Leistungen. Dafür wurden sie mit der zweitbesten Mannschaftswertung am Stufenbarren und strahlenden Gesichtern bei der Siegerehrung belohnt.

Erklärtes Ziel für die nächste Saison ist nun der Klassenerhalt ... oder vielleicht doch noch ein Aufstieg? ☺

> Starke Nachwuchs-Kürturnerinnen bei der Gaumeisterschaft 2011

Dadurch, dass dem BTC einige Kürturnerinnen abhandenkamen, die sich entweder in Kanada aufhalten, sich ihrer Leichtathletik-Karriere widmen, krankheitsbedingt aufhören mussten oder in die Landesliga aufgestiegen sind, mussten ein paar neue her!

So kam es, dass am 2. Oktober 2011 einige Neulinge für den BTC in der Kür-Stufe antraten. Unter ihnen Angelina Eitrich, die sich gegen das Training auf Landesliga-Ebene und für das Training in der BTC-eigenen Talentschmiede entschied. Außerdem ließ Luisa Feige erstmals die Pflichtübungen hinter sich ließen und trat in der Kürklasse an.

Mit Erfolg: In der Altersklasse 2000/2001 schaffte es Angelina Eitrich mit 41,10 Punkten und somit gleichzeitig drei Punkten Vorsprung zur Nächstplatzierten auf den ersten Platz! Luisa Feige erreichte bei ihrem Debüt mit 37,50 Punkten auf Anhieb den dritten Rang. Auch Edda Sonn-

tag, die erst seit April 2011 Kür turnt, erreichte mit 37,15 Punkten und somit nur wenigen Zehnteln Abstand den fünften Platz.

Im Jahrgang 1998 zeigten Madline Ehren und Marina Ruppert ihre Kürübungen. Marina schaffte es durch ihre verpatzte Übung am Sprung, die mit null Punkten in der Wertung bestraft wurde, leider nur auf den vierten Rang. Hätte der Handstandsüberschlag wie im Training geklappt und ihr eine mittelmäßige Punktzahl beschert, hätte er sie locker auf den ersten Platz gebracht. Dafür durfte Madline, die auch erst seit Anfang 2011 im Kürbereich dabei ist, mit 40,35 Punkten das Treppchen besteigen und sich über Platz 2 freuen.

Wenn ihr so weiter trainiert wie bisher und alles gut klappt, haben wir in euch bald eine neue leistungsstarke Kürspitze gewonnen!

(Rabea Cramer)

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Die Vierbeiner Topsy, Troll und Pollux bei der 111. BTC Wanderung am 1. April 1984 im Weitmarer Holz.

> Ein starkes Team

„Und: Spannung, Bauch und Po einziehen, Arme strecken...“

Die Kinder der Gerätturngruppe Mädchen (Aufbaugruppe/Talentsichtung) trainieren jeden Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr an neuen Elementen und Übungen an den Geräten Balken, Boden, Reck/ Barren und Sprung, um sich zu verbessern und immer wieder neue Turnübungen zu erlernen.

Natürlich darf neben der Disziplin auch der Spaßfaktor nicht fehlen. Deshalb wird neben Kraft- und Turnübungen auch oft gelacht und gespielt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen steigt von Monat zu Monat weiter an. Trotzdem soll jedes Kind beim Turnen, Tanzen und Spielen auf seine Kosten kommen. Denn

neben dem Training für das Turnen, üben die Übungsleiter- und Helferinnen auch Choreografien mit den Kindern ein, die bei Festen (wie Schlossfest, Nikolausfeier usw.) präsentiert werden können.

Es fällt demnach viel Arbeit an (Gerätturnabzeichen, Wettkämpfe, Feiern), die von allen Teilnehmerinnen, aber auch Übungsleiter- und Helferinnen gerne erledigt wird.

Monika Breuer ist deshalb sehr froh über die Unterstützung in ihrer Gruppe von Laura, Sarah, Serena, Ricarda und Mira und schätzt ihre Zuverlässigkeit und ihr Engagement.

(Sarah Breuer)



> Der BTC zeigt sein Können beim Gaujahrgangsturnen

Jedes Mal atmen die Trainerinnen und Trainer erleichtert auf, wenn sich bei einem Wettkampf in Linden-Dahlhausen alle unsere Turnmädchen in der Halle eingefunden haben.

Durch die versteckte Lage der Sportstätte haben sich hier schon manche Eltern auf dem Weg zum Wettkampf verfahren. Doch am 3. Juli 2011 trafen alle Turnerinnen pünktlich ein.

So pünktlich, dass die Geräte noch gar nicht alle fertig aufgebaut waren. Und wie man den BTC kennt, fiel er wieder direkt positiv durch seine Hilfsbereitschaft auf. Die mitgekommenen Mütter und Väter der BTC-Mädchen schnappten sich Tische und Stühle und halfen beim Aufbau der Kampfgerichte.

Außerdem überraschte der BTC mit einer unglaublich hohen Teilnehmerzahl von 22 Turnerinnen, besonders zahlreich in den jüngeren Jahrgängen.

So hopsten gleich morgens früh, zahlreiche Mädchen mit dem hübschen türkis-schwarzen Vereinsanzug des BTC durch die Halle. Grund dafür war, dass diesmal auch die Turnmädchen von Lia und Kimberly zum ersten Mal an einem Gauliga-Wettkampf ihr Bestes gaben.

Hier die tollen Ergebnisse:

Im Jahrgang 2004 erreichten die beiden Neuzugänge des BTC Joelina Poltermann den ersten und Jeannine Jesch den sechsten Platz.

Im Jahrgang 2003 schaffte es die schon etwas wettkämpferfahrenere Lisa Schupetta auf den zweiten Platz.

Die Wettkampfneulinge im Gau, Cennet Aluc, Jule Neuer und Theresa Chatterjee belegten die Plätze sechs bis acht.

Ähnlich lief es im Jahrgang 2002: Lena Nennstiel, die schon öfter an Wettkämpfen dieser Größe teilnahm erlangte den dritten Platz und zog somit an ihren weniger erfahrenen Vereinskolleginnen Sarah Kania (Platz 8), Antonia Thier (Platz 9) und Lena Wagemann (Platz 10) vorbei.

Mehr als die Hälfte der acht Turnmädchen im Jahrgang 2001 stellte der BTC und alle erreichten tolle Platzierungen. Emma Luisa Rohr schaffte es wieder einmal auf den ersten Platz! Darauf folgten Anessa Hodzic auf dem dritten, Lara Betha auf dem vierten, Maren Brendel auf dem fünften und Franziska Tuschen auf dem siebten Platz.

Nachmittags starteten sieben der älteren Turnmädchen des BTC um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Im Jahrgang 2000 schaffte es Edda Sonntag ganz oben auf das Treppchen und Luisa Feige auf den zweiten Platz! Beide Mädels sind auf einem sehr guten Weg und lassen uns auf viele weitere Erfolge hoffen. Nadine Möller, die erst seit kurzer Zeit in der Leistungsgruppe turnt, nahm an diesem Tag das allererste Mal an einem Wettkampf teil und erreichte den neunten Platz.

Madline Ehren belegte den dritten, Luca-Jane Arendt den fünften und Annika Feige den sechsten Platz in ihrer Altersklasse 1998.

In der höchsten Altersklasse startete Larissa Bednarz und sicherte sich den dritten Rang.

Ganz besonders freuten sich die Trainer und Helfer darüber, dass in jeder der gestarteten Altersklassen auch ein BTC-Mädchen auf dem Treppchen stand. Einige davon sogar ganz oben!

Als Fazit lässt sich sagen, dass wir sehr zuversichtlich sind, was unseren Nachwuchs angeht und wir hoffen, dass ihr weiterhin so fleißig trainiert um es beim nächsten Mal noch weiter nach oben auf das Treppchen zu schaffen!

(Rabea Cramer)



hinten von links : Franziska Tuschen, Antonia Thier, Sarah Kania, Lara Betha, Anessa Hodzic
vorne von links: Lena Wagemann, Cennet Aluc, Jule Neuer, Lena Nennstiel, Theresa Chatterjee

> Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen am 15.10.2011

Die BTC-Vereinsmeisterschaften sind alljährlich ein Großereignis. So auch in diesem Jahr.

Schon am Abend vorher wirft das Spektakel seine Schatten voraus. In der Westringhalle wuseln lauter fleißige Helferlein herum und bauen alle benötigten Turngeräte auf.

Früh am Samstagmorgen geht es dann los:

Scharen von aufgeregten Turnmädchen und Turnjungen treffen mit ihren Müttern und Vätern, Omas und Opas in der Halle ein. Die Eltern sind oft zusätzlich mit Kuchenplatten und Salatschüsseln beladen, um für das leibliche Wohl der anderen Zuschauer und Turner/innen zu sorgen.

Zuerst wärmen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Anleitung der zahlreichen Helfer/innen und Trainer/innen auf, dann wird sich an jedem Gerät eingeturnt und schließlich beginnt der Wettkampf.

Jede/r will sein Bestes geben, um die mitgekommenen Familienmitglieder zu beeindrucken und sich selbst und die Trainer/innen zufrieden zu stellen. Leider klappt nicht immer alles wie geplant, aber bei den Vereinsmeisterschaften steht ja auch der Spaß an der Sache an erster Stelle.

Auch die Kampfrichterinnen und -richter arbeiten auf Hochtouren, um jedem Sprössling eine gerechte Wertung zu geben. Die Trainer und Helfer haben alle Hände voll zu tun, ihre Turnkinder in

Zaum zu halten, sie in der richtigen Reihenfolge auf die Wartebank zu sortieren und gegebenenfalls noch mal die Übung zuzuflüstern und vorzuzeigen.

Hier ist jeder am Start, ob Junge, ob Mädchen, ob jung oder schon älter, Leistungsgruppe oder Allgemeinturnen. Jede/r bekommt eine gerechte Wertung und auch jede/r bekommt eine Medaille und ein Überraschung-Ei zur Belohnung. Diejenigen, die es auf's Treppchen schaffen erhalten zusätzlich noch eine Urkunde mit ihrer Punktzahl.

Auch die ganz kleinen Bambinis bekommen nach dem Wettkampf der anderen die volle Aufmerksamkeit. Jede/r darf seine Übung zeigen und bekommt fast so viel Applaus, wie die Mädchen der Leistungsgruppe, die kurz vorher Flick-Flacks und Saltos auf der Bodenfläche hinlegten.

(Rabea Cramer)



Hier die drei besten Ergebnisse jeden Jahrgangs und jeder Schwierigkeitsstufe:

Allgemeingruppe Mädchen

	Jahrgang 2005	Jahrgang 2004	Jahrgang 2003
1. Platz:	Elisa Schmidt	Maya Wolf	Tijana Cvetanovic
2. Platz:	Leonie Filipic	Miriam Peters	Emina Sabotic
3. Platz:	Leva-Nur Üstünkül	Hedda Herenz	Alicia Maletzki

	Jahrgang 2002	Jahrgang 2001	Jahrgang 2000
1. Platz:	Sophie Schüring	Sophie Lange	Runa Nehme
2. Platz:	Isabelle Lange	Jane Leßlich	Diana Strohscherer
3. Platz:	Jana Noellé Bieschk	Wiktorija Tierebiej	Michelle Jesch

	Jahrgang 1998/99	Jahrgang 1997/96
1. Platz:	Shamini Ratnasingan	Julia Kopezynski
2. Platz:	Fatma Uslu	Eileen Biermann
3. Platz:	Anna-Lena Schmidt	Lea Rissmann

Gruppe Jungen

	Jahrgang 2003/04/06	Jahrgang 2001	Jahrgang 1999/00
1. Platz:	Benjamin Michel	Patrik Wlekklik	Jonas Festag
2. Platz:	Shawn-Luka Schürkämper	Giovanni Michel	Lars Böhle
3. Platz:	Steven Danilo Wauer	Piranth Ravichandran	Ron Ostendorf

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

> Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen am 15.10.2011

Leistungsgruppe Mädchen

Pflichtwettkampf

	Jahrgang 2005/2006	Jahrgang 2004	Jahrgang 2003
1. Platz:	Melina Unger	Joelina Poltermann	Lisa-Marie Schupetta
2. Platz:	Angelina Alissa Kaiser	Jeannine Jesch	Cennet Aluc
3. Platz:	Assal Eskandari		Theresa Chatterjee

	Jahrgang 2002	Jahrgang 2001	Jahrgang 1999/00
1. Platz:	Lena Nennstiel	Emma Luisa Rohr	Nadine Möller
2. Platz:	Antonia Thier	Lara Betha	Sara Wagemann
3. Platz:	Lena Wagemann	Maren Brendel	

	Jahrgang 1997
1. Platz:	Laura Bednartz

Kürwettkampf

1. Platz:	Marina Ruppert
2. Platz:	Luisa Feige
3. Platz:	Madline Ehren

Bambinis (ohne Wertung)

Tabea Peters, Evelyn Würfel, Tichany Satheeswaran, Joel Anders, Yigitcan Bülcan, Miriam Muchalla, Susanne Peters, Emilia Ladwich, Lena Bröhl, Jan Klett

> Kreis-Meisterschaften Mehrkampf Herne-Wanne, am Samstag, 17. September 2011

Ergebnisliste

50m (3-K), Schülerinnen W9

4 485 Stangel Finnja 2002 Baukauer TC 8,8 3./I 285

800m, Schülerinnen W9

5 485 Stangel Finnja 2002 Baukauer TC 3:22,2

Schlagballwurf (3-K), Schülerinnen W9

3 485 Stangel Finnja 2002 Baukauer TC 20,50 m 286

Weitsprung Zone (3-K), Schülerinnen W9

10 485 Stangel Finnja 2002 Baukauer TC 2,76 m 272

50m (3-K), Schüler M9

9 484 Truskowski Til 2002 Baukauer TC 9,7 4./I 179
10 481 Bandemer Tim-Alexander 2002 Baukauer TC 10,1 5./I 151

1000m, Schüler M9

4 484 Truskowski Til 2002 Baukauer TC 4:32,4

Schlagballwurf (3-K), Schüler M9

7 484 Truskowski Til 2002 Baukauer TC 21,00 m 162
10 481 Bandemer Tim-Alexander 2002 Baukauer TC 11,00 m 46

Weitsprung Zone (3-K), Schüler M9

9 484 Truskowski Til 2002 Baukauer TC 2,63 m 215
10 481 Bandemer Tim-Alexander 2002 Baukauer TC 2,34 m 173

50m (3-K), Schüler M10

3 480 Jesch Marcel 2001 Baukauer TC 8,1 1./II 319

Schlagballwurf (3-K), Schüler M10

1 479 Frackmann Rene 2001 Baukauer TC 33,00 m 267
5 480 Jesch Marcel 2001 Baukauer TC 27,00 m 217

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

> Kreis-Meisterschaften Mehrkampf Herne-Wanne, am Samstag, 17. September 2011

Weitsprung Zone (3-K), Schüler M10

6 480 Jesch Marcel 2001 Baukauer TC 2,99 m 264

75m (3-K), Schüler M12

4 478 Klement Florian 1999 Baukauer TC 12,5 269

Ballwurf (3-K), Schüler M12

4 478 Klement Florian 1999 Baukauer TC 28,50 m 274

Weitsprung Zone (3-K), Schüler M12

5 478 Klement Florian 1999 Baukauer TC 3,46 m 324

Der Kreismehrkampf war der letzte Wettkampf in diesem Jahr. Die Leistungen von W + M 9 werden auch für die Einzelmeisterschaft gewertet, da dieser ausgefallen ist. Rene musste seinen Wettkampf Verletzungsbedingt abbrechen. Til lief beim 1000m Lauf seine persönliche Bestleistung.
(Rudi Winkler)



> ... und schon wieder: Silber für die Boogaloos, Gold für die Ollen Schluffen!

Im letzten Jahr haben wir mal wieder eine Menge Bewegung in unsere Abteilung gebracht. Wir waren mit 4 Mannschaften auf insgesamt 28 Turnieren!

Dabei haben wir über 4000 Kilometer auf deutschen Straßen zugebracht. Hierbei liegen die Boogaloos vorne, die alleine mit ihren 3 Ausflügen nach Mörfelden schon 1500 Kilometer hinter sich gebracht haben.

Nicht eingerechnet sind dabei die Kilometer, die wir auf dem Einrad zurückgelegt haben. Und das dürften nicht wesentlich weniger sein, denn im Jahr 2011 haben über 40 Spielerinnen und Spieler auf den Turnieren für den BTC gespielt.

Insgesamt sind heute 47 Spielende aktiv in unseren Mannschaften gemeldet. Mit den Passiven und Neulingen haben wir über 50 Einradfahrer/innen und sind damit die Nummer 1 aller Einradvereine in Herne ☺

Nicht vergessen sollten wir die 3 Übungsleiter, die diese Truppen bändigen und die unzähligen Helferinnen und Helfer, die auf eigenen Veranstaltungen helfen und kochen und backen ... und Susi, die dies alles koordiniert!

Aber jetzt zu den Ollen Schluffen. Sie sind nicht nur die größte Truppe im Einradhockey, sondern auch die fleißigste. Wie mir nun auch offiziell vom Ligaausschuss bestätigt wurde, haben die Ollen Schluffen in der abgelaufenen Saison die Goldmedaille in einer leider nur inoffiziellen Kategorie gewonnen: den Vielspielerpreis.

Mit insgesamt 11 Turnierstarts haben Sie mehr Turniere gespielt, als jedes andere Team in der Liga.

Dazu noch die Silbermedaille der Boogaloos (siehe anderer Bericht). Wir können echt stolz auf uns sein. Mal sehen, wie wir das im nächsten Jahr noch toppen wollen.

(Dirk Zoltberger)



Die Baukau Boogaloos – der Deutsche Vizemeister

> Radtouren der Mittwochsgruppe (Er und Sie) in den Sommerferien 2011

In der trainingsfreien Ferienzeit wurden unter der Leitung von verschiedenen Radtour-Führern jeden Mittwoch ab Schleuse Herne-Ost Radtouren in die nähere Umgebung unternommen.

An einem Mittwoch ging die Fahrt zur Halde Hoheward, Recklinghausen/Herten.

Über die steile Auffahrt an der „Himmelstiege“ erreichte die sportliche Gruppe die „Balkonpromenade“. Von hier oben hatten wir aufgrund des sehr guten Wetters eine herrliche Fernsicht und zu unseren Füßen lagen die ehemaligen Bergbaustätten.

Unser „Neueinkauf“ Harry aus der Mittwochsgruppe „Er und Sie“ konnte einige interessante Einblicke in die Historie des Bergbaus bieten. Besonders die Entstehungs-Geschichte der Halde Hoheward

mit der Entwicklung von Fauna und Flora fand bei den Teilnehmern großes Interesse. Als zertifizierter Natur- und Landschaftsführer bietet Harry den interessierten BTC'lern Radexkursionen an (Haldenführungen zu ausgewählten Aspekten, naturnahe Umgestaltung der Emischer, Bergwerksbegehungen...).

Die Tour ging weiter an der „Drachenbrücke“ und in Höhe der ehemaligen Zeche Ewald verließen wir die Halde. Auf der Rückfahrt fand dann noch der obligatorische Einkehrschwung statt, dieses Mal im Ausflugslokal Waldhaus Resse.

Aufgrund der erfreulich großen Resonanz werden die Radtouren auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

(Hartmut Kosfeld)



> 1. DAMENMANNSCHAFT - Bezirksliga

„Ob die Truppe heute still,
wohl im Training schwitzen will?“

Also fragt in ernstem Ton
des Herrn Steinbocks einz'ger Sohn,
doch die Mädels blicken stumm
in der großen Halle rum.

Ja die Truppe hörte nicht,
was zu ih'n der Trainer spricht.

Sie schnattern
Und plappern,
sie traschen
und ratschen

man hört das eig'ne Wort nicht mehr.
„Mädels, das missfällt mir sehr!“

Seht, ihr lieben Kinder, seht,
wie die Saison zuende geht.

Ist ein Trainer stets zu mild
wird die Mannschaft gar zu wild,
bis das Kind in'n Brunnen fällt.
- Ist der „Appel“ schon geschält?

Nein, mit Eifer, Freude und viel Schweiß
Ist ein Sieg meist unser Preis.

Baggern, Schmetterten und gut Blocken,
auch noch abgebrühtes Zocken,

treibt den Trainer stumm
an der Seitenlinie rum.

Nun, jetzt ist das Ziel gesteckt
und der Ehrgeiz aufgeweckt.

Wovon man erst nichts wissen wollt,
die Mannschaft durch die Halle tollt!

Kraftteil, Springen, schneller Laufen
bringt die Damen viel zum Schnaufen,

„Hände hoch“ und lautes Rufen
sind des Erfolges steile Stufen.

Ja, das gefällt dem Trainer sehr
- hat nun nichts zum meckern mehr!

Es ackern: Nina Eickhoff, Daniela Ewerts,
Rabea Garczarek, Suse Garski, Sandra
Gerstberger, Wiltrud Kreitz-Hettrich, Meike
Köster, Anja Marker, Christina Mayer,
Martina Pietschmann, Simone Werner,
Meike Wolter

(Suse Garski)

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100

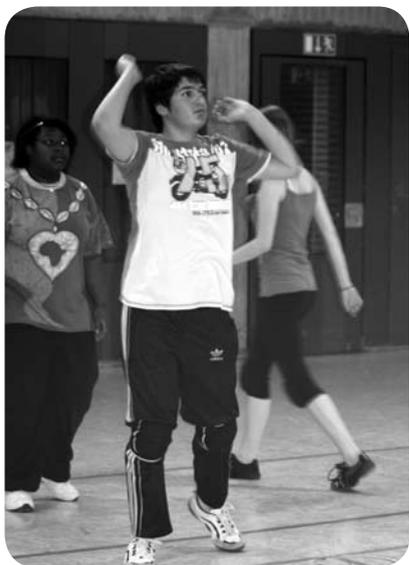


10. Sohle der Zeche Unser Fritz, 380 m Flöz
Sonnenschein: Grubenfahrt von BTC Läufer/
innen am 23. Mai 1990

> Volleyball-Jugend in Action

Trainingszeiten: dienstags und freitags 18:00 bis 19:30 Uhr

Wo? Pestalozzi-Halle, Harpener Weg



> Stolz präsentieren wir heute die Ausgabe der BTC Nachrichten Nr. 100

und legen damit unseren verehrten Mitgliedern und Lesern eine Jubiläumsausgabe vor. Da die erste Ausgabe im September 1972 erschien, kann unser Blatt im nächsten Jahr auf das beachtliche Bestehen von 40 Jahren hinweisen.

Wie so manche erfolgreiche Unternehmung und Institution gerne mit einer interessanten Gründerstory aufwartet, so hat auch unsere Vereinszeitung eine solche parat: Die legendären BTC Nachrichten Nr. 1 kamen als ein Faltblatt aus einer DIN A4 Seite daher. Mit ihren auf einer Reiseschreibmaschine gehämmerten Texten markieren sie einen bescheidenen Anfang, der im Lichte der aktuellen Ausgabe die Entwicklung des Blättchens besonders deutlich macht.

Über die Entfaltung unseres Blattes, die weitgehend auch von den technischen Möglichkeiten der Herstellung von Druckerzeugnissen geprägt wurde, ist schon des Öfteren geschrieben worden. Da es beim Zeitung machen trotz vieler Hilfsmittel besonders auf die kreative Tätigkeit von Menschen ankommt, will sich dieser Bericht noch einmal mit dem ehrenamtlichen Einsatz vieler unserer Mitglieder befassen, die sich bei der Erstellung der BTC Nachrichten über die Jahre engagiert haben.

Von Anfang an war die Vereinsführung bemüht, dem Herstellungsprozess des Blattes in Anlehnung an „professionelle Vorbilder“ eine feste Struktur zu geben:

Das Redaktionsteam

Angefangen mit drei Redakteuren arbeiteten analog zur Vereins- und Angebotsgröße in den Jahren schließlich acht bis zehn Mitglieder im Zeitungsteam. Das ergibt

über den gesamten Erscheinungszeitraum die stattliche Zahl von 24 Personen, die zu unterschiedlichen Zeiten am Projekt BTC Nachrichten tätig waren. Wir haben sie alle ausfindig gemacht und sind dankbar für ihr bemerkenswertes Engagement: Heinrich Krautscheid, Friedhelm Heisel, Werner Vaegs, Regina Vaegs-Sanglhuber, Bernd Kahlert, Friederike Waage, Roland Gesing, Günter Boehnke, Susanne Ontrup, Regina Kampert, Mechthild Kuklinski, Petra Herrmann, Thomas Gerling, Lothar Rogalla, Robert Herrmann, Hans Diermann, Silke Sobotta, Michaela Feldenz, Birgit Dyrna, Elke Werthmann-Grossek, Walter Beckmann, Ingo Schultz, Annkathrin Dierks, Verena Köhn.

Die „Chefredakteure“

haben sich ein besonderes Stück Arbeit und Verantwortung ans Bein gebunden. Sie sind die Ansprechpartner, legen die Termine fest, leiten die Redaktionsbesprechung, erstellen und überwachen den Verteilungsplan und halten Kontakt zu den Herstellern. Seit 2006 füllt Michaela Feldenz diesen Posten aus, den sie von Regina Vaegs-Sanglhuber (1992 –2006) übernommen hat, die wiederum hatte ihren Vater (1972-1992) „beerbt“.

Die Redaktionsbesprechung

findet in der Regel sechs Wochen vor dem Erscheinen statt. Beraten wird der redaktionelle Inhalt: Wer schreibt worüber, was kommt auf den Titel, wer schreibt die Titelgeschichte, wo finden sich Gaststreifen? Eherne Termine sind der Redaktionsschluss und das Erscheinungsdatum.

Die Gaststreifen

Zu den Aufgaben der Redaktionsmitglieder gehört es grundsätzlich auch über Themen zu schreiben und über Ereignisse zu berichten, die nicht zu ihrem sportlichen Metier gehören.

Dennoch haben sich von Anfang an Sparten- oder Ressortstreifen herausgebildet. Im Zuge der zahlenmäßigen Vergrößerung des Vereins und der damit einhergehenden Auffächerung in viele sportliche Gruppierungen und Angebote werden die BTC Nachrichten von zahlreichen schreibwilligen Mitgliedern unterstützt, die „von der Front“ berichten, also meistens aus ihrem direkten sportlichen Umfeld. Dieser Personenkreis, ist für das Projekt BTC Nachrichten eine große Hilfe, für die wir in dieser Ausgabe Nr. 100 ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Die Herstellung

Über die schlichte Ausführung unseres Blattes in den Anfangsjahren wurde bereits an anderer Stelle berichtet. Da wurde gezeichnet, geklebt und geschnippelt,

und es wurde getextet: kleinzeilig, großzeilig oder ganz groß, raumgreifend dick und fett, wenn es ganz wichtig war. Das Kopierverfahren ließ es zu, dass die Seiten so ins Blatt kamen wie es die ambitionierten Macher es auf der Vorlage gestaltet hatten, inklusive Bildchen, Karikaturen, Symbole, Embleme und was sonst der Gestaltungslust menschlicher Fantasie entspringen kann. Mit Heinrich Krautscheid haben wir spätabends die immerhin schon über 40 Seiten sortiert und nummeriert und ab ging es zum Drucker. Verantwortlich für die Herstellung war Werner Vaegs von 1972 bis 1992, (das war die Zeit, wo wir noch in Höhlen lebten).

Später wurde der Verein größer und größer, unser Blatt seriöser, anspruchsvoller und die Herstellungsverfahren moderner. Erfreulicherweise fanden sich Mitglieder mit der nötigen Fachkompetenz die den Ansprüchen der späteren Jahre gerecht werden konnten: Hans Diermann 1993 – 2006, Ingo Schultz 2006 – 2008, Alexander Mauritz ab 2008.

Die BTC Nachrichten Ausgabe 1 bis 100, es sieht aus, als könnten wir stolz darauf sein.

Im Verlauf der Jahre wurden oft Ereignisse und Begebenheiten mittels satirischer Zeichnungen kommentiert. Aus Anlass der 100. Ausgabe werden wir, verteilt auf das vorliegende Heft, solche Bildchen zeigen.

(Werner Vaegs)

> Selbstverteidigungs-Lehrgang für Mädchen und Frauen am 12.11.2011

Auch in diesem Jahr haben sich doch wiedererwartend einige Mädchen und Frauen getraut und den Mut gefasst, an einen Selbstverteidigungs-Lehrgang teilzunehmen.

Für uns Trainer war erfreulich, mit anzusehen wie doch nach anfänglicher Zurückhaltung fast alle Teilnehmerinnen zunehmend locker wurden und alle Übungsteile doch sehr gut umgesetzt haben. Hierzu versuchen wir Trainer immer einen Lehrgang mit Spaß und Freude den Teilnehmerinnen näher zu bringen – ich denke dass uns das geglückt ist. Einige Frauen waren doch sehr erstaunt mit welchen einfachen Abwehrtechniken man sich doch aus brenzlichen Situationen befreien kann.

Bei unserer anschließenden Manöverkritik wird offen über den abgelaufenen Tag diskutiert – was war gut, oder zu schwer oder was können wir Trainer noch verbessern. Hier wurde von mehreren Teilnehmerinnen der Wunsch geäußert, doch wenigstens zweimal im Jahr einen Selbstverteidigungs-Kursus durchzuführen um die Abwehr- bzw. Kontertechniken noch



besser zu erlernen und zu verinnerlichen.

Wir Trainer haben uns bereit erklärt diesen Wunsch umzusetzen und würden uns freuen wenn beide geplante Lehrgänge für 2011 so besucht werden, wie es jetzt mit diesem war. Wir versuchen mit unserem Angebot, den Mädchen und Frauen ein Stück mehr Selbstvertrauen und ein wenig mehr selbstbewusstes Auftreten im Alltag zu vermitteln.

Ich würde mich freuen wenn beide Lehrgänge im kommenden Jahr – 2012 stattfinden würden.

(Friedrich Seifert)



> Ingo Schultz jetzt WM-Schiedsrichter

BTC'ler und Triathlet aus Leidenschaft Ingo Schultz sowie 2 weitere deutsche Kollegen kamen im Oktober 2011 als deutsche Referees beim IRONMAN-Hawaii, der mythenumwogenen Weltmeisterschaft dieser Extremsportart, zum Einsatz. Laut

Schultz sozusagen der Ritterschlag in diesem Métier. Selbst die Fachpresse wurde darauf aufmerksam. Folgender Artikel dazu im „triathlon special – Sonderausgabe Ironman Hawaii 2011“, immerhin Europas größte Fachzeitschrift:

.....Schiris schwarz-rot-gold: Deutsche pfeifen in Kona*.....

Beim Ironman Hawaii gab es in diesem Jahr drei deutsche Schiedsrichter. Angelika Schütz und Jürgen Hammes aus Köln sowie Ingo Schultz aus Herne saßen mit ihren schwarz-weißen Hemden auf dem Motorrad-Rücksitz, um das 1.850 Teilnehmer starke Feld zu kontrollieren.

„Wir sind als Urlauber in Kona und haben die Möglichkeit bekommen, Referee im Rennen zu sein“, sagten die erfahre-

nen Kampfrichter, die einige Tage vor dem Wettkampf von Head-Referee Jimmy Riccitello instruiert wurden.

„In Kona als Schiri dabei zu sein, das ist etwas ganz Besonderes“, freut sich der deutsche Oberschiedsrichter Reimond Heep für die Kollegen. Den 54-Jährigen kontrollierten sie gleich mit – bei Heeps neunter Teilnahme auf Hawaii.

* Kona = Austragungsort der IRONMAN world championship auf Big Island, Hawaii (Anm. d. Red.)



von links nach rechts:
I. Schultz, J. Riccitello,
A. Schütz, J. Hammes,
R. Heep

> „Ohne Scheiß“ – Bergsteigen und Klettern in Oberstdorf

Wieder einmal machen wir 4 BTCLer – Volker, Bruno, Willi, Robert – uns auf, eine Woche Spaß in den Bergen zu haben. Wir haben genug 4000er gesammelt und wollen es nun etwas geruhsamer angehen. Klettersteige waren angesagt.

Wir haben uns auf Oberstdorf geeinigt, denn hier gibt es einige gute Möglichkeiten. Herausragend der Hindelanger Klettersteig mit 4-5 Std. einer der längsten und bei schwierigen Wetterbedingungen auch einer der schwersten in den deutschen Alpen.

Unser Quartier bezogen wir im Gästehaus Hilbrand. Eine schöne große Wohnung. Auch unser Koch Bruno war zufrieden obwohl er sich den Kochbereich größer gewünscht hätte.

„Ohne Scheiß“ wurde zum geflügelten Wort, wenn es darum ging einer Äußerung mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

„Ohne Scheiß“

Schon der erste Tag sollte mit dem Sportklettersteig an der Kanzelwand zu einer besonderen Herausforderung werden. Mit dem Bus zur Fellhornseilbahn und mit ihr bis zur Station Schlappoltsee. Nun in leichter Wanderung vorbei an der Bierenwangelpe zum Einstieg in den Zweiländer-Sportklettersteig an der Kanzelwand. Auf dem Weg dorthin ein leichter Regenschauer der unser Vorhaben nicht erleichtern würde. Zum Glück hat er nicht lange angehalten, sodass wir gu-

ten Mutes unsere Gurte anlegen und den Steig angehen konnten. Es dauerte nicht lange und wir wurden extrem gefordert. Eben ein Sportklettersteig für Geübte. Es war alles vorhanden was man in so einem Steig erwarten konnte. Eine echte Herausforderung.

„Ohne Scheiß“



Seilbrücken, klettern in der Vertikalen. Halt auf schmalem Riss und glatter aber griffiger Felsen. Volker hat natürlich wieder alles in Grund und Boden gelaufen bzw. geklettert. Er war als erster nach gut 2 Std. durch. Wir Anderen folgten in kurzen Abständen.

Am Gipfelkreuz waren wir doch ziemlich geschafft, überrascht von dem doch anspruchsvollen aber schönen Steig. Während Volker den kleinen Klettersteig zur Kanzelwandbahn für den Abstieg nutzt, gehen wir über den Normalweg. Danach geht es mit der Kanzelwandbahn ins Kleinwalsertal und mit dem Bus zurück nach Oberstdorf.

Nach den Anstrengungen des ersten Tages gönnen wir uns einen Tag ohne Klettern. Wir durchwandern die Breitachklamm und sind beeindruckt und bester Stimmung. Eine Mittagspause im Gasthof Waldhaus und mit dem Bus und der Söllereckbahn hinauf zum Söllereck.



Nun beginnt eine schöne Wanderung auf einem Naturlehrpfad über den Sattelkopf hinunter zum Freibergsee. Wir haben vorgesorgt und Badesachen mitgenommen. So können wir ein erfischendes Bad in diesem herrlich gelegenen Bergsee genießen. Der Blick auf den See erfasst zwingend die neue Skiflugschanze. Um die Heini Klopfer Skiflugschanze zu besichtigen kamen wir leider zu spät und es sollte uns auch an keinem anderen Tag mehr gelingen. Aber wir waren nah dran und konnten uns ein Bild machen mit welchem Mut die Skispringer sich in die Tiefe stürzen und das Fliegen lernen.

Ein neuer Tag. Heute wollen wir unser Hauptziel den Hindelanger Klettersteig gehen. Wir wissen, was auf uns zukommt.

Mit der Seilbahn geht es hinauf zum Nebelhorn.

Wir sind nicht die einzigen Kletterer die sich auf den Weg machen. Zwei Gruppen sind vor uns. Das sollte aber nicht lange so bleiben. Zügig gehen wir los und am Gipfelkreuz des Nebelhorns haben wir die ersten schon ein.

Nun geht es anstrengend bergauf, bergab, über ausgesetzte Grate und Brücken. Leitern hinunter und wieder hinauf. Es nimmt und nimmt kein Ende.

Das Ziel den „Großen Daumen“ immer vor Augen vergehen die Stunden. Es scheint so nah aber immer wieder müssen wir abklettern und wieder hinauf.

Dann nach vier Stunden sind wir am „Großen Daumen“ den kurzen Wanderanstieg zum kleinen Daumen schenken wir uns und steigen zum Engeratsgrundsee ab.



> „Ohne Scheiß“ – Bergsteigen und Klettern in Oberstdorf

Unser Rückweg führt uns über das so genannte Koblat. Eine ausgedehnte Felsen- und Moränenlandschaft. Hatten wir am Anfang unserer Tour noch kühles immer wieder vom Nebel begleitetes Wetter, so schien jetzt die Sonne recht stark. Sehr bald schon waren unsere Trinkvorräte aufgebraucht und die Beine wurden müde. Gute zwei Std. tapern wir durch diese unwirkliche Gegend bis wir endlich ziemlich ausgetrocknet die Bergstation „Höfatsblick“ erreichen.

Erst einmal 1/2 l Wasser und dann ein Hefeweizen. Wir nehmen die nächste Bahn und landen in der ersten Gaststätte im Ort. Nun noch zwei Hefe. In der Zwischenzeit hat Volker schon Kontakte mit Einheimischen am Nachbartisch geknüpft. Sie zeigen ihm ihre Krampfadern und wollen seinen Rat. Darauf gibt es erst einmal ein weiteres Hefe und obendrauf einen Obstler. Mittlerweile haben wir Zuschauer und Zuhörer. Wir sind alle sehr albern.



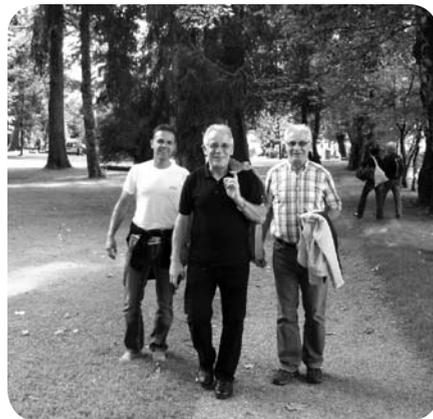
Als Willi dann noch seine Kamera auspackt erleben wir eine Lorient Situation. Einer unserer neuen Freunde stellt sich für die Kamera vor: „Ich heiße Mark...“

(es folgt ein Kuss) ...kuss. Ich grüße den BC Herne aus Oberstdorf.“ Unter tosendem Gelächter wurde dann noch mit dem Papst eine „Butike“ in Wuppertal eröffnet. Es wurde höchste Zeit, dass wir bezahlen. Auf dem Heimweg benötigten wir doch ziemlich breite Straßen. Ein strükeliger Abend stand uns noch bevor.

Aber darüber schweigen wir besser.

Nichts geht mehr!

Der folgende Tag brachte viel Regen, uns zum Segen. Ein leichter Spaziergang und ausreichend Mittagsschlaf brachte uns wieder soweit in Form, um am nächsten Tag den Heilbronner Höhenweg bewältigen zu können.



Eine lange Tour stand uns bevor. Eventuell mit einer Hüttenübernachtung. Für die Anfahrt nach Einödsbach ordern wir ein Taxi. Der Bus fährt zu spät und wir hätten von der Haltestelle 1 Std. bis zu unserem Ausgangspunkt laufen müssen. Über Wald und Wiesen erreichen wir sehr

bald die Jausenstation Petersalpe und die Enzianhütte wo wir eine kurze Pause einlegen. Wir orientieren uns kurz und steigen weiter. Zum Mount Everest ist es uns aber zu weit. Nach 3 Std. haben wir die Rappensee Hütte erreicht. Die Vegetation wird nun spärlich und wir erreichten sehr bald die Felsenregion und den 1. Klettersteig. Schönstes Wetter macht diesen Tag wieder zu einem Erlebnis. Über die große Steinscharte klettern wir in die Wand und sind nun auf dem Heilbronner Weg.

Es beginnt eine schöne Gradwanderung unterbrochen von Leitern, Seilen und Eisenbrücken.

Über die kleine Steinscharte erreichten wir den 2615m hohen Steinschartenkopf.

Hier legen wir eine Pause ein und genießen die grandiose Aussicht. An der Socktalscharte entschließen wir uns nicht bis zur Kemptener Hütte zu steigen um dort zu übernachten sondern über das Bockkar zum Waltenberger Haus abzusteigen. Gesagt getan.

Zwei Std. später genießen wir ein kühles Bier bevor wir uns weiter auf den Abstieg nach Einödsbach machen. Wir sind jetzt 8 Std. unterwegs und haben noch 2 Std. vor uns. Aber unsere Stimmung ist bestens. Überhaupt haben wir das Gefühl, dass unser Leistungsvermögen von Tag zu Tag besser wird. Wir beginnen uns hier richtig wohl zu fühlen.

Der letzte Tag sollte noch einmal zum Genießen sein. Wandern im Kleinwalsertal.

Ohne, oder mit leichtem Rucksack.

Den „Hohen Ifen“ will keiner mehr besteigen.

Das wäre dann wieder eine Tagestour geworden. So belassen wir es bei einer Besichtigung der Ifenhütte und Umgebung. Weiter geht es nach Baad dem letzten Ort des nur von Deutschland aus zu erreichenden österreichischen Kleinwalsertales.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause wandern wir nach Mittelberg und fahren mit der Seilbahn auf das Walmendinger Horn. Wir genießen noch einmal die wunderbare Aussicht auf den Alpenhauptkamm bis hin zur Zugspitze und einen Germknödel.

Schon ist unsere Bergwoche wieder vorbei. Es war wieder eine schöne Zeit in der wir einiges erlebt und gesehen haben. Verbunden mit einem enormen Spaßfaktor wird uns auch dieser Urlaub lange in Erinnerung bleiben!

„Ohne Scheiß“

(Willi Kersting)

P.S. Willi hat ein kleines Radler bestellt – „ohne Scheiß“



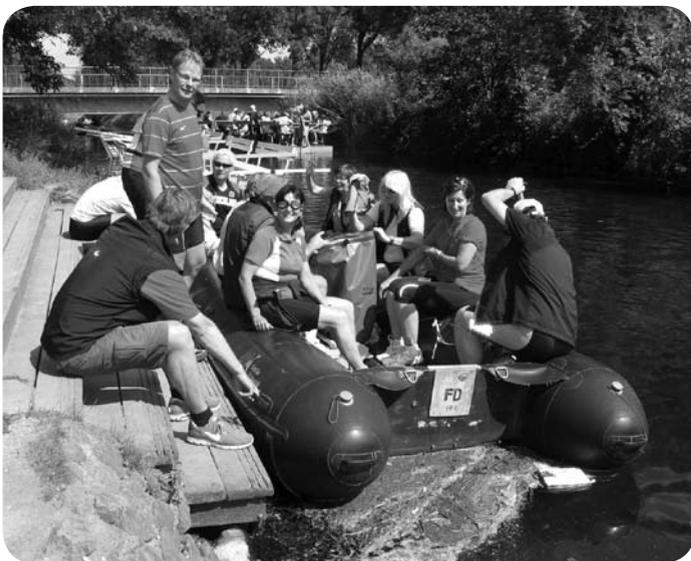
> „Nord- und Südsee“ liegen bei Xanten – und der „Colorado-River“ am Niederrhein

Dass die Langlaufabteilung im BTC eine sehr aktive ist, ist ja allseits bekannt.

Laufen ist schön – aber nicht alles. So haben sich im Laufe der Jahre Gruppen, bzw. Gemeinschaften gefunden, die ein oder zweimal im Jahr ein Wochenende, nicht mit Laufen verbringen. Angesagt sind Wandern, Fahrradfahren Bergsteigen, eben andere sportliche Alternativen – Hauptsache aktiv!

Die „Truppe“, von der wir hier sprechen, hat eine Vorliebe für den „Draht-Esel“!

Die Lahntour – Ruhradweg – Moseltal – Römerroute – Emsradweg – Werra/Fulda – Rund um Kassel – Münsterland-Tour – Erft-/Ahrthal sind nur einige Routen, die im Laufe der letzten 12 Jahre von dieser abgeradelt wurden und die dabei ca. 2500 Km zurücklegten.



In diesem Jahr ging es an den Niederrhein! Treffpunkt war wie so oft der Herne Bahnhof. Mit dem Zug ging es nach Duisburg. 13 Fahrräder, 13 Personen und ein Haufen Fahrradtaschen im morgendlichen Zugverkehr – es war die reinste Freude!

Die Fahrt ging los auf dem Rheinradweg Richtung Xanten. Jetzt fing es an, richtig Spaß zu machen. Über die „Alpen“ erreichten sie nach ca. 70 km ihre Unterkunft in Uedem. Im Hotel „Haus Nachtigall“, das für zwei Tage ihr Quartier war, waren sie gut untergebracht.

Der zweite Tag der Etappe war dann doch etwas besonderes, gegenüber denen der letzten Jahre. Sie legten einen Teilschnitt der Etappe auf dem Wasser zurück. Genauer gesagt: mit einem Riesenschlauchboot auf der „Reißenden Niers“. OK – der „Colorado-River“ ist doch gefährlicher, aber nur ein kleines bisschen. Die Fahrräder waren vom Veranstalter per Auto-Transport weiterbefördert worden, und nach etwa 2 Stunden hatten sie wieder festen Boden unter den Füßen – sprich Sattel unter dem „Hintern“.

Den Rest des Tages radelten sie durch die „Niederrheinische Tiefebene“

und schauten sich die Städtchen Goch und Kalkar an. Nach 60 km freuten sie sich auf das Abendessen und auf das Bier in ihrer Unterkunft. Beim gemeinsamen Fernseh-Abend – es lief das WM-Spiel der Frauen „Deutschland – Japan“ – gab es kein zweites Sommermärchen.

Am Sonntag ging es auf einem weiteren Teil der Niederrheinroute wieder zurück nach Duisburg. In Issum wurde in der Nähe einer bekannten Brauerei ein „Boxenstop“ eingelegt. Wenn es auch nicht ihre „Hausmarke“ war, das Bier schmeckte trotzdem.

Am Duisburger Hauptbahnhof – die Tachonadeln der Fahrräder kratzten die 200 Km – ging es per Zug wieder zurück nach

Herne. Dort angekommen, und dem obligatorischen Gruppenfoto, endete endgültig die Tour 2011!

Nachdem zuerst abwechselnd Friedhelm, Werner und Helma die nicht einfache Aufgabe der Tour-Planung organisierten, hat sich in den letzten Jahren Rüdiger dieser Herausforderung angenommen.

Dass er diese Aufgabe hervorragend löst, können seine Mitfahrerinnen und Mitfahrer mit höchstem Lob bestätigen, und sie freuen sich schon jetzt darauf, was er für das Jahr 2012 aus dem Hut zaubert!

(Robert Herrmann)



> Hockergymnastik „On Tour“

Hier kommt ein kleiner Bericht von unserer Studienreise nach Berlin.

Da leider drei Hockergymnasten aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfahren konnten, machten sich Hanni und Werner Vaegs, Christel Stehmann, mein Mann und ich auf den Weg nach Berlin – eingebettet in eine Gruppe von 40 Wissbegierigen.

Die Fahrt ging mit einem modernen Reisebus bei Sonnenschein ganz entspannt vom Herner Bahnhof los. Zwischenstation mit eingehender Besichtigung und professioneller Führung in Marienborn. Da dort ein (verhinderter) Flüchtling des damaligen geteilten Deutschlands unser Fremdenführer war, gingen die Erzählungen schon unter die Haut.

Nachdem wir im Hotel eingekcheckt hatten, nutzten wir die Zeit um uns in Berlin umzusehen: Potsdamer Platz, dort waren gerade die Lichtertage, ein tolles Erlebnis, Brandenburger Tor etc..

Am Morgen des nächsten Tages stand die Besichtigung „Topographie des Terrors“ an. Die Erfahrungen dort waren sehr intensiv, da einige aus unserer Reisetruppe aus eigener Erfahrung berichten konnten.

Weiter ging es zur Museumsinsel. Leider konnten wir uns die Ausstellung „Pergamon“ nicht

antun, da dort Wartezeiten von mehreren Stunden angesagt waren.

Der Tag fand seinen Abschluss in einer 3 Std. Spreefahrt, die zwar sehr kühl – um nicht zu sagen kalt – aber sehr informativ war.

Der krönende Abschluss war dann am letzten Tag der Besuch des Bundestages, mit Führung, Erklärung, Probesitzen im Plenarsaal. Dieses imposante Gebäude flößt schon Respekt ein.

Das Wochenende war schon echt anstrengend und ich kann nur den Hut vor den älteren Teilnehmern, ich glaube Werner war mit seinen 85 Jahren der Älteste, den Hut ziehen. Alles in allem eine sehr gut geplante, informative, nette Reise.

(Petra Thiele)



> Bodyforming – etablierte Gruppe mit frischem Wind

Immer mittwochs um 19:30 treffen sich in der Sporthalle des Pestalozzi-Gymnasiums am Harpener Weg mit viel Spaß motivierte Frauen und – bis jetzt noch ein Mann- jeder Altersstufe, um etwas für die Fitness zu tun.

Mit Hilfe von gezielten Übungen und Geräten wie Gymnastikhanteln und Terabändern wollen diese ihren „Problemzonen“ zu Leibe rücken oder einfach nur ihren Körper in Form halten oder bringen. Flotte Rhythmen und heiße Beats von angesagter Musik sind dabei unentbehrliche Hilfen, die Ausdauer und das Durchhaltevermögen zu steigern.

Dieses spätestens seit Aerobic und Jane Fonda erfolgreiche Rezept wurde auch in unserem Verein lange erfolgreich durch unsere Frauenturnwartin Gerlinde angewandt. Leider von Termindruck geplant, gab sie Ihre Gruppe in neue aber erprobte Hände.

Seit Januar 2011 leitet nun Birgit Weimer diese Gruppe. Bis zu diesem Zeitpunkt nahm die staatlich geprüfte Krankengymnastin selber an dieser Gruppe teil.

Nicht nur Ihre Ausbildung sondern auch ihre jahrelange Erfahrung als Trainerin im Fitnessbereich qualifizieren sie für diese Aufgabe. So konnte der sicherlich nicht leichte Wechsel für eine schon so lang bestehende Gruppe gut erfolgen. Denn Prinzipien treu und dennoch mit eigenen Akzenten versucht sie jeden in der Gruppe zu fördern und zu motivieren und die Freude an der Bewegung und der Steigerung der eigenen Leistungsgrenze zu vermitteln.

Habt Ihr selber einmal selber Lust, die euphorisierende Wirkung von gemeinsamem Training nach hipper Musik zu testen?

Dann schaut doch einfach mal rein! ... auch ganze Kerle werden überrascht sein, was „Hüpfdohlen“ so leisten...

Ob noch viele Plätze frei sind? Sagen wir es mal mit Jane Fonda: Aerobic ist die Sorte Sport, die es schafft, möglichst viele Leute auf kleinstem Raum auszupeinern. ...trifft hier irgendwie auch zu.

Also: weitersagen und bleibt schön gescheidig!

Infos und Kontakt: Birgit Weimer

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Werbung für die Leichtathletik Vereinsmeisterschaften.

> Aktion Sportabzeichen 2012

Sportabzeichen-Treff – ein Treff für alle BTC'lerinnen und BTC'ler

Das Sportabzeichen ist das sportliche Ehrezeichen des Deutschen Sportbundes. Es ist eine Auszeichnung für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit. Erwerben kann es jede Sportlerin und jeder Sportler, die bzw. der in der Bundesrepublik Deutschland oder im Ausland erfolgreich an entsprechenden Prüfungen teilgenommen hat.

Schüler/innen vom 8. bis zum 12. Lebensjahr können das Deutsche Schülersportabzeichen und Jugendliche von 13 bis 17 Jahren das Deutsche Jugendsportabzeichen erwerben. Sportlerinnen und Sportler ab dem 18. Lebensjahr können das Sportabzeichen für Erwachsene verliehen bekommen.

Bedingung ist, dass die Aktiven die vom Deutschen Sportbund geforderten Leistungen im Laufe eines Kalenderjahres erfüllen. Die umfangreichen Normen stehen in einem Merkblatt, das die Sportabzeichenabnehmer(innen) an den Prüfungsstätten verteilen.

Viele Sportkameradinnen und Sportkameraden des BTC haben im Jahre 2011 die Bedingungen erfüllt. Allen Erfolgreichen herzlichen Glückwunsch!

Für das Jahr 2012 (die Saison beginnt im Mai) stehen den Interessierten Tür und Tor offen, das staatliche anerkannte Ehrezeichen zu erwerben.

Geprüft wird auf drei Sportplätzen in unserem Stadtgebiet:

Sportplatz Schaeferstraße:
montags von 17 bis 19 Uhr;
samstags von 10 bis 12 Uhr.

Stadion Wanne-Süd:
montags von 16 bis 18 Uhr.

Bickern Sportplatz:
mittwochs von 16 bis 18 Uhr.

Die BTC-Prüfer – Hans, Hubert, Werner, Udo und noch weitere Sportabzeichenabnehmer – freuen sich schon heute auf Euer erscheinen.

SPORTABZEICHEN IST GUT –
SPORTABZEICHEN TUT GUT

(Udo Mährlein)

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Werbung auf dem Titel der Nr. 53 für ein fröhliches Vereinssportfest am 20. August 1988.

> Halli hallo hallöle ...

... hier meldet sich die „Freitagsgruppe“. Dass wir nicht nur in der Halle – in den Ferien auch draußen – sehr aktiv sind zeigte sich, nachdem ich nur ganz leise die Info weitergeben hatte, ich würde gerne in der karitativen Hütte aktiv werden. Sofort hat sich eine handvoll Frauen der Aktivität angeschlossen.

Wir durften in der Geschäftsstelle unsere Bastelnachmittage einrichten. Dort haben sich dann die Omas: Johanna Mandrella, Gertrud Vorthmann, Ingrid Fabri, Sigrid Säger, Anne Dierks (noch keine Oma) mit mir getroffen.

Unterstützt wurden wir bei Organisationsfragen von Walter und Ulrike. Wir bastelten munter drauflos, einiges wurde auch in „Heimarbeit“ erledigt, so daß wir viele Bastelarbeiten für die Hütte erstellen.

Weil das so gut lief, kam gleich der Antrag: Könnt ihr nicht für die Weihnachtsbäume der Kinderweihnachtsfeier die Deko basteln?

Da jede Oma ein großes Herz für Kinder hat, haben wir diesen Wunsch gerne erfüllt.

(Petra Thiele)



Mit Basteleien festlich geschmückt – die Hütte auf dem Herne Weihnachtsmarkt (siehe Artikel auf Seite 56)

> Basteln mit Senioren

Schon wieder hat Petra einen Bericht, aber ich finde das einfach toll, wie die Senioren sich immer wieder einbringen, durch Gespräche, Hinweise, Anteilnahme etc..

Dafür wurden sie mit einem Seniorennachmittag „belohnt“. Da ich für mich soviel aus der „Seniorenarbeit“ mitnehme, konnte ich jetzt etwas zurückgeben. Bei selbstgebackenem Kuchen, Plätzchen, Kaffee etc. wurde kräftig zugegriffen.

War die Teilnahme im letzten Jahr noch etwas zögerlich, waren in diesem Jahr auch Senioren dabei, die in keiner Gruppe aktiv sind, das fand ich ja mal superklasse. Vielleicht können wir sie durch diesen Nachmittag für die eine oder andere Aktivität gewinnen?!

Nachdem der gemütliche Teil beendet war, ging es an die Arbeit. Gemeinsam haben wir gebastelt. Selbst die Männer, allen voran Werner mit seiner Schere, waren mit Spaß dabei. Die Freude der Senioren gibt diesem Nachmittag seine Berechtigung.

Bitte den Termin für das nächste Jahr schon vormerken, am 27.11.2012, um 15.00 im Sportjugendhaus. Konnten wir die Zahl der Teilnehmer vom letzten Jahr toppen, hoffe ich, das im nächsten Jahr (diesmal waren es 20 TN) noch eine Steigerung möglich ist.

(Petra Thiele)



> Hier melden sich Friedhelm und Petra kurz zu Wort.

Wir durften am 13.11. einen Workout für Senioren veranstalten.

Nachdem die Hallenbelegung, mit Gisbert's Hilfe geklärt war, konnten wir mit der Planung beginnen. Wir haben alle Medien informiert, bis hin zu Herne 90,8. Elke Werthmann-Grossek hat uns dabei hilfreich unter die Arme gegriffen.

Letztendlich war der Sonntagnachmittag sehr erfolgreich, obwohl es in unserer

Heimatstadt schwer ist, Senioren zu mobilisieren. Aber alle 13 Teilnehmer waren sehr angetan, wenn sie auch „trockenes Brot“ sprich theoretische Infos verarbeiten mußten.

Einhellige Meinung war: mindestens wiederholen, am besten regelmäßig anbieten. Wer weiß?

(Petra Thiele und Friedhelm Kosfeld)



> Wir erinnern an das erste BTC Schlossfest am 16. Juni 1979,

dem Beginn einer langjährigen Liaison zwischen dem Traditionsverein BTC und dem altherwürdigen Wasserschloss Strünkede im Stadtteil Baukau

Die gewagte Unternehmung „auf eigene Rechnung und Gefahr“

Wenn wir mit Begriffen wie Tradition und altherwürdig spielen, müssen wir zugeben, dass zwischen dem 132-jährigen Turnverein und der 800-jährigen Wasserburg (1142 erstmals erwähnt) schon ein „kleiner“ Unterschied besteht.

Weitere Anführungen über tiefer gehende Beziehungen wollen wir uns verkneifen, denn nach Meinung der Historiker hatten nicht alle frühen Strünkeder Burgherren den allerbesten Ruf.

Die schönsten Jubiläen des Baukauer Turnclubs, das lehren die Annalen, waren die Feste, die auch im Umfeld des Vereins wurzelten und damit Resonanz und Anteilnahme in der Bevölkerung fanden. So war denn auf eine weitgehende Mitwirkung und Beteiligung der Nachbarschaft und Öffentlichkeit die Festkonzeption unseres „Hundertjährigen“ mit seinen über das ganze Jahr verteilten Veranstaltungen angelegt.

Dass in diesem Kontext ein Volks- und Kinderfest an einem exponierten Ort ein Highlight werden könnte, war zu vermuten, dass aber unser erstes Schlossfest alle Erwartungen übertroffen hat, lag auch an dem Zusammentreffen glücklicher Umstände:

Schon bei der Planung der Veranstaltung waren eine wohlwollende städtische Verwaltung und der kooperative frühere Museumsdirektor Dr. Alexander von Knorre sehr hilfreich.



Museumsdirektor Dr. Alexander von Knorre „Schlossherr“ auf Strünkede 1978 bis 2008

Die zu Ehren des Jubelvereins vom Museum in der städtischen Galerie gleichzeitig durchgeführte Ausstellung „Kunst und Sport“ mit Exponaten aus dem Fundus des BTC tat ein Übriges. Desgleichen die Möglichkeit der Schlossbesichtigung während des Festes, die von vielen Besuchern genutzt wurde.

Die noch am Vortag des Festes an alle Baukauer Haushalte verteilten Jubiläumsfestschriften, die treppauf und trepp-

ab von Mitgliedern übergeben wurden, und die Werbung mittels Plakate und Flyer setzten am Samstag einen Run auf das nahe Schloss in Bewegung.

Was hätte das alles genutzt, wenn das Wetter nicht mitgespielt hätte: Es hatte!



Bei einer Open Air Veranstaltung ist das Wetter immer ein Risiko

Das BTC Schlossfest: Ein Vereins-Event wird zu Größerem berufen

Nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg, das erkannte auch der Fachbereich Kultur der Stadt Herne und beschloss, die gelungene BTC Veranstaltung auf Dauer in das Kulturprogramm der Stadt aufzunehmen. Für den ausrichtenden Baukauer Turnclub waren die Stadt Herne und der unterstützende Stadtsportbund, die beide auch in den nächsten Jahren als Mitveranstalter firmierten, eine Hilfe und besonders, was die Stadt Herne anbelangt, eine finanzielle Absicherung.

Auf der anderen Seite war der hohe personelle Aufwand, den ein Verein bei einer solchen Veranstaltung ehrenamtlich einbringen kann, für den städtischen Veranstalter von Vorteil. Zu diesem beiderseitigen Nutzen funktionierte das Miteinander bei der Ausrichtung des jährlichen Festes reibungslos. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten gaben alle ihr Bestes.

Inzwischen sind 30 Jahre ins Land gegangen und Jahr für Jahr feierte der BTC sein traditionelles Schlossfest. In Hof und Park der historischen Anlage etablierte sich ein Volks- und Kinderfest, das trotz einiger Veränderungen seinen eigenen Charakter bewahrte:

Da ist die Vielfalt der Darbietungen und Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen aus den Bereichen Tanzen, Spiel und Sport, wobei das muntere Geschehen ringsherum auch bei einem jungen Publikum oft anregende und für einen Sportverein werbewirksame Effekte hat. Zu einem abwechslungsreichen Nachmittagsprogramm hatte das Kulturamt in Zeiten vollerer Kassen die BTCLer zusätzlich mit attraktiven Programmbeiträgen versorgt.

Viele werden sich noch an die bis in die neunziger Jahre stattfindenden „Herner Wochen“ erinnern. Die farbenfrohen Abordnungen „Zu Gast in Herne“: Südtirol, Kärnten, Helgoland und andere brachten mit Darbietungen aus ihren Regionen tanzend und singend folkloristische Stimmungen auf die Schlossbühne.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

> Wir erinnern an das erste BTC Schlossfest am 16. Juni 1979

Das BTC Schlossfest: Einsichten und Ausblicke

Das Abendprogramm mit Musik und Tanz war wegen der Zäsur zwischen dem Nachmittags- und Abendprogramm von Beginn an nicht unproblematisch. Dessen ungeachtet war über Jahre der Schlosshof inmitten der historischen Gemäuer bis spät in die Nacht hinein ein Ort fröhlicher Begegnung. Da wurde manches Gläschen Wein geleert und kollektive Sympathiebezeugungen unter Sportfreunden, Nachbarn und Mitbürgern mit diversen Bierunden besiegelt. Dennoch war nicht zu übersehen, dass die Abendveranstaltung zunehmend an Zugkraft verlor und in den letzten Jahren einen empfindlichen Besucherschwund erfahren hat.

Ein Fest mit einer über 30-jährigen Tradition bleibt von den Veränderungen einer Gesellschaft, vom Geschmack und den Vorlieben und Ansprüchen eines Publikums nicht unberührt, ja auch nicht vom Wunsch und Wollen derjenigen, die eine solche Veranstaltung tragen und gestalten sollen.

Das BTC Schlossfest zu erhalten ist Konsens, sowohl bei der Herner Kulturverwaltung als auch beim Baukauer Turnclub. Das wegen Bauarbeiten im Jahre 2011 ausgefallene Schlossfest soll nach dem Willen der Vereinsführung Anlass sein, über ein zukünftiges, zeitgemäßes Konzept, besonders am Abend, nachzudenken. Wir werden davon hören und darüber sprechen.

(Werner Vaegs)



Volksfesttrubel im Schlosshof

> Schlossfest 2012: Was ist ein zeitgemäßes Abend-Konzept für so eine Veranstaltung?

Wie im vorangegangenen Text zu lesen, hat das Schlossfest Tradition und ist fest als alljährliche Veranstaltung sowohl im BTC Kalender als auch in Kulturkalender der Stadt Herne eingeplant.

Dass das Schlossfest als eine zweigeteilte Veranstaltung zu betrachten ist, wurde vor allem in den letzten Jahren deutlich.

Am Nachmittag geht das gewohnte „Familien-Konzept“ auf. Vorführungen – vor allem der Kindergruppen – auf der Bühne, Leckeres für die Familien und ein kleines Mitmachangebot für Kinder haben in den letzten Jahren den Schlosshof immer gut gefüllt.

Die Abendveranstaltung litt in den letzten Jahren unter schlechtem Wetter, mangelndem Besucherandrang – auch aus den eigenen Reihen – und auch das Angebot, Mitanzupacken nahm eher ab als zu.

Alternativ-Veranstaltungen am gleichen Termin lassen sich nicht ausschließen, dafür ist das Angebot div. Vereine und Organisationen, kommerzieller Anbieter etc. stetig gewachsen.

Aber was tun, um sich zu unterscheiden und attraktiv zu werden? Ob Party-Band, Gesangs-Duo oder verschiedenen Dj's – wir haben schon viel versucht. Stimmung und Besucher in den Schlosshof am Abend zu bringen ist schwer und kostet zudem Geld.

Nach langer Überlegung hat sich der geschäftsführende Vorstand dazu entschlossen, dieses im Jahr 2012 noch einmal zu versuchen.

Es wäre schade um diese Veranstaltung. Wie genau das Konzept aussehen wird, steht noch nicht fest. Auf Mithilfe in unterschiedlichster Form sind wir hierbei angewiesen und nehmen auch konstruktive Kritik und Vorschläge gerne entgegen. Wir freuen uns, wenn jemand das Wort direkt an Uns! richtet.

Aber eines steht fest: ohne die Hilfe und Unterstützung aller BTClerinnen und BTCler – voran Übungsleiter/innen und Vorstand – ist auch dieser „Neu-Anfang“ zum Scheitern verurteilt.

(Petra Herrmann-Kopp)

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Zum Jahreswechsel 1990/91 wünscht die Redaktion (in einer uneidlen Darstellung) Frohe Festtage.

> Was brauchen Sportvereine für ihre Zukunftsausrichtung?

Der SSB hatte die Herne Sportvereine zum 1. Themenabend in Sodingens Akademie eingeladen.

Referent war Dr. Klaus Balster u.a. stellv. Vorsitzender der Sportjugend NRW, Mitglied im Präsidialausschuss des Landessportbundes NRW und stellvertretender Vorsitzender des SSB Herne.

Dr. Klaus Balster referierte über die Probleme, mit denen Vereine nicht nur in Herne in der Zukunft vermehrt zu kämpfen haben.

Er zeigte Wege für eine Zukunftsorientierung, ein zukunftsorientiertes Handeln auf und wollte das Bewusstsein für ein Zukunftsdenken schärfen.

Auszugsweise gliederte sich der Vortrag wie folgt auf:

- Demografischer Wandel, u.a. weniger Kinder und Jugendliche, mehr Ältere. Neue Relation zwischen Alt und Jung, Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.
- Bevölkerungszusammensetzung, u.a. Frauen nehmen mehr Raum ein, Schere zwischen Arm und Reich geht auseinander, Menschen werden finanziell ärmer.
- Schul-/Bildungsinstanzenentwicklung, u.a. staatliche Bildungs- und Betreuungssysteme verändern sich; Heranwachsende verbleiben länger in Bildungsinstanzen (Ganztag und Langtag).

- Bildung, u.a. lebenslanges Lernen wird zum Schlüssel in den Biographien; stärkere Flexibilität, Mobilität; begrenzte Bindung an Gruppen; eingeschränkte ehrenamtliche Beteiligungen.
- Gesundheit, u.a. Menschen werden fettleibiger, bewegungsinaktiver; Gesundheit wird das Megathema; Lebenserwartung und Eigenverantwortung nehmen zu.
- Verändertes Freizeitverhalten, u.a. steigende Anzahl an Freizeitangeboten, Freizeitstress, unklarer Zeitpunkt der Freizeit, Ganztagschule
- Lebensformen, u.a. die Zahl der Familien mit Kindern sinkt, mehr Alleinerziehende; immer öfter sind Erziehende berufstätig, immer mehr Einpersonenhaushalte; Arbeit und Freizeit prägen die sozialen Kontakte; Sozialraum und Arbeitswelt fallen zunehmend auseinander
- Rückzug des Staates und Stärkung der Zivilgesellschaft, u.a. soziale Sicherungssysteme stoßen an ihre Grenzen; Bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung werden verstärkt eingefordert; Rückzug des Staates aus freiwilligen Leistungen
- Konkurrenz von Sportvereinen
 - Sportvereine konkurrieren mit kommerziellen Sportanbietern wie z.B. Fitnessstudios
 - Sportvereine konkurrieren mit anderen Anbietern von Sport wie z.B. Volkshochschulen

- Sportvereine konkurrieren mit nicht kommerziellen Sportanbietern, wie z.B. freiwillige Sporttreffs/freie Gruppierungen
- Sportvereine konkurrieren mit anderen Sportvereinen

Der geschäftsführende Vorstand des BTC stellt sich nun die Frage, wie sieht die Zukunftsorientierung, das Zukunftsdenken für den BTC aus?

Wie begegnen wir rechtzeitig und gemeinsam den möglichen Problemen der Zukunft?

Ganz ohne Zweifel ist der Baukauer Turnclub 1879 e.V. ein traditionsbewusster und modern ausgerichteter Verein mit einem vielseitigen Angebot für alle Altersklassen.

Auch ist er mit 1390 Mitgliedern eines der größten Vereine in Herne.

Wir sind stolz darauf.

Aber das soll auch in der Zukunft so bleiben.

Die Aufgaben in unserem Sportverein, dem BTC, werden von ehrenamtlichen Mitgliedern übernommen und ausgeführt. Doch in der heutigen Zeit mehren sich die Anforderungen an die Sportvereine und somit auch an seine Ehrenamtlichen.

Die Aufgaben werden vielfältiger, sowohl im sportlichen Bereich, als auch im administrativen Bereich.

Für die Vereinsführung ist es daher wichtig aus dem vorhandenen, vielleicht auch noch verborgenen Potential des BTC willige Ehrenamtliche zu suchen und zu finden.

Es geht um freiwillig übernommene Aufgaben und Arbeiten auch im kleinen Rahmen (bei Bedarf genau definiert), die unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung durchgeführt werden.

Das hat der geschäftsführende Vorstand sich an die Fahne geheftet und will für die Zukunft das Mögliche machbar machen....

Wir wollen Ehrenamtliche/Freiwillige ansprechen, die Aufgaben in unserem BTC übernehmen, denn die freiwillige Mitarbeit ist das Fundament für den BTC.

Um die Situation der Sportvereine für die Zukunft auch unseren Mitgliedern zu verdeutlichen hat der geschäftsführende Vorstand deshalb den Referenten Dr. Klaus Balster am 15.03.2012 zu uns eingeladen.

Liebe BTCLerinnen und BTCLer ihr seid zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen, damit wir uns gemeinsam für die Zukunft des BTC informieren und diese gemeinsam angehen.

(Uwe Deicke)

> Bericht Jugendausschuss 2011

In der zweiten Jahreshälfte hatte der Jugendausschuss einiges auf die Beine gestellt.

Die diesjährige Wochenendfreizeit verbrachten 28 Kinder und 4 Betreuer in einem Heuhotel. Eine Nachtwanderung, viel Schwimmen im kalten Flusswasser, Bogenschießen, Arbeiten mit Speckstein und vieles Andere haben wir dort veranstaltet.

Einige Kinder möchten nächstes Jahr wieder gerne über vier Tage verreisen (ist schon gebucht!).

Im September haben wir bei sonnigem Wetter einen kurzweiligen Tag im Freizeitpark Ketteler Hof verbracht. 40 Kinder und 20 Erwachsene nutzten viele Fahr- und Klettergeräte.

Auf dem Wasser haben sich einige eine Wasserschlacht geliefert.

Sportlich wurde es im Oktober, das Kletterzentrum Neoliet in Bochum wurde von 25 Kindern gestürmt. Nach einer Einführung im Klettern und Sichern haben sich die Kinder an verschiedenen Schwierigkeitsstufen herangetraut. Für einige war keine Wand zu hoch. Am Ende gab es noch ein Spiel. Die zwei Stunden waren viel zu schnell vorbei.

Das Thema für das Weihnachtsbasteln war der Advent. 21 Kinder haben sich Kerzen marmoriert und Brettchen mit Zapfen und anderem Material dekoriert. Die fertigen Gestecke konnten sich sehen lassen.

Die Terminplanung für 2012 ist schon in Arbeit.

Euer JA dankt allen Helfern und wünscht euch ein schönes Weihnachtsfest!

(Rudi Winkler)



Diese E-Mail erreicht den Jugendausschuss Die Redaktion möchte sie mit euch teilen ...

Hallo, erst einmal möchte ich sagen, dass ihr so tolle Sachen mit den Kindern macht. Das Weihnachtsbasteln hat der Johana richtig gut gefallen. Vor allem super schön geworden. Ihr macht eine tolle Arbeit. So, meine Tochter Johana möchte gerne zum Backen kommen. Ich würde sie gerne schon einmal anmelden. Vielen lieben Dank. (Name der Redaktion bekannt)

> BTC auf dem Herner Weihnachtsmarkt

Nachdem wir endlich die Zusage für die karitative Hütte hatten, konnten wir richtig loslegen: es wurde gebacken und gebastelt, schließlich wollten wir den BTC würdig präsentieren.

Gertrud Vorthmann, Ingrid Fabri, Anne Dierks, Johanna Mandrella, Sigrid Säger halfen, sogar in Heimarbeit.

Am Morgen des ersten Tages – wir hatten die Hütte für 3 Tage zur Verfügung – ging es um 9:00 Uhr los. Mächtig aufgeregt wuselten Gertrud Vorthmann, Anne Diercks und ich in der Hütte rum. Bernie hat uns Elektriklegastenerinnen geholfen, die Beleuchtung in Gang zu setzen.

Irgendwie hieß es immer Bernie hier und Bernie da, er war uns eine sehr große Hilfe, na ja wenn Oma's, so auf die Menschheit losgelassen werden?!?

Nachdem sich die anfängliche Aufregung gelegt hatte, lief alles wie geschmiert. Durch den Duft der, von Gertrud vor Ort gebackenen Hörnchen, wurden die ersten Neugierigen magisch angezogen. Man hielt ein Schwätzchen, machte einen Scherz, alles nett und entspannt. So ging es bis zum Abend weiter.

Der krönende Abschluß war dann der Besuch von Dieter Säger, der beim Abbau half und uns mit Glühwein versorgt hat.

Am 2. Tag ging es schon morgens um 5 (fünf!!!) Uhr, in Heimarbeit mit der Backerei weiter, da unser Spritzgebäck reißenden Absatz fand.

Abends war wieder alles leergefegt, also Ärmel hoch und..... Spritzgebäck backen. Wer nicht damit beschäftigt war, kümmernte sich um die gebastelten Sterne.

Über den Erfolg des Tages konnten wir uns gemeinsam freuen. Mal sehen, wie der 3. Tag wird.

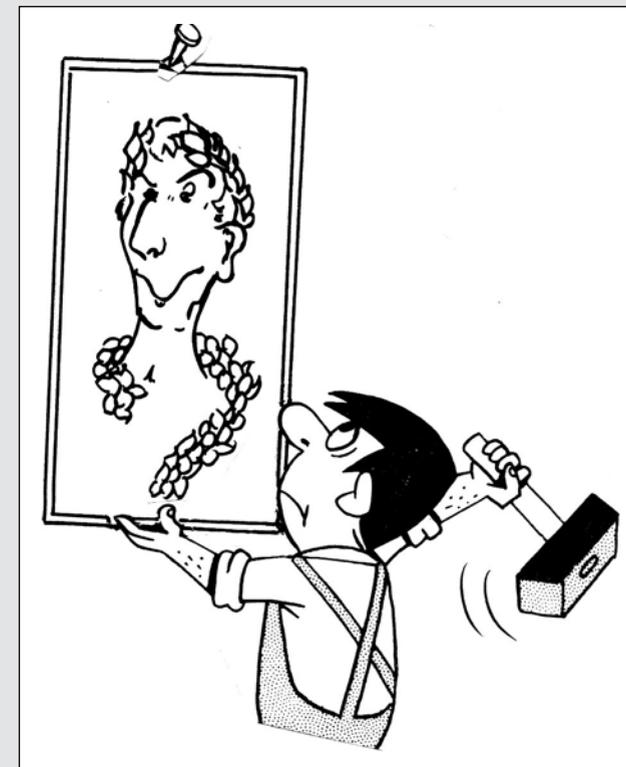
Dazu leider später, da Redaktionsschluss war. Wir hoffen, den BTC mit dem Erlös dieser Aktion etwas unterstützen zu können.

An dieser Stelle nicht nur unserem Verein ein dickes Lob, sondern auch unseren Männern, allen voran mein Mann Michael. Er kam sich in den letzten Wochen vor, als wenn er in einer Bastel- und Backstube wohnt.

Aber wer ihn kennt, weiß, er trägt das alles mit Fassung, na ja als Opa sollte man das ja auch.

(Petra Thiele)

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Die Würdigung der Sieger im sportlichen Wettbewerb ist dem BTC ein wichtiges Anliegen und findet im Blättchen immer wieder ein passendes Logo.

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Der Fackelläufer steht für das traditionelle „Hochfest“ der Langlaufabteilung mit Fackellauf, Ehrungen, Beisammensein, Saisonende. Bilder aus den Jahren 1980 und 1982.

> Runde Geburtstage* – Wir gratulieren

Wie liebe sich das Leben genießen
ohne die verdammten Krisen,

Schulden und die Furcht vor Pleiten
und auch andere Widrigkeiten:

Banken, Staaten, selbst die „Alten Griechen“
sieht man unter schützende Schirme
kriechen.

Doch sollten wir nicht zetern und klagen
als ginge es um Kopf und Kragen.

Anstelle von Frohsinn, Saus und Braus
folgte bald das Armenhaus.

Weil solche Gedanken den Optimismus
verdrängen,
lässt man vorausseilend die Mundwinkel
hängen.

Andere wieder die Geduld verlieren,
gehen auf die Straße und demonstrieren.

Wo solches Denken treibt ohne Witz und
Pfiff,
hat der Trübsinn uns voll im Griff.

Was, oh Himmel, kann uns erlösen,
von diesem trüben Denken und Dösen?

Wir haben den Stein der Weisen gefunden,
es sind eure Runden !

Ein solches Ereignis macht neuen Mut:
Alles wird schön, alles wird gut.

Lasst knacken Freunde, den Humor nicht
verlieren!

Wir wünschen viel Glück und gratulieren.

(Werner Vaegs)

10 Jahre

Julia Rudolf, Okan Yazici, Michaëlle Zemelka, Maximilian Wirtz, Pascal Born, Patrik Wleklík, Emma Rohr, Kübra Uyar, Alesia Celina, Melisa Celina, Kai Kühlborn,

Vanessa Henze, Sedef Basan, Johana Prator, Anna Heise, Annabell Schüppen, Esra Uslu, Nick Tomczak, Lea Grützner, Marc Wittig, Lisa Marie Gärtner, Marcel Jesch, Kian Funk, Chantal Bütthof, Wiktorija Tierebiej, Dorothy-Jane Hausmann, Yade Oguz

20 Jahre

Sandra Anders, Timo Kaczor, Nina Marek

30 Jahre

Kathrin Wiewiorra, Martin Broll, Violetta Kaschner

40 Jahre

Stefanie Merkel, Kerstin Thiel, Ingrid Schlegel, Susanne Zoltberger, Anja Schök, Andres Bröhl, Catharina Offenhausen, Anja John

50 Jahre

Inge Hornig, Mechthild Ortman, Thomas Gerling, Willi Waschkowitz, Bernd Rosien, Martin Hörst, Doris Janko, Leonhard Grygowski, Frank Hörst

60 Jahre

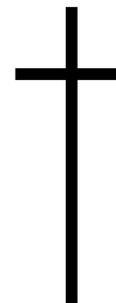
Wolfgang Schönfelder, Gisela Ertner, Hans-Georg Wehkowski, Hannelore Ulbrich, Sigrid Kittler, Ursula Wulfekötter, Silvia Brügge, Gabriele Medrow, Brigitte Rusin

70 Jahre

Dieter Engelke, Helge Randzio, Karl-Heinz Kaltenbach, Inge Bolle

* Erstes Halbjahr 2011

> Nachruf



Wie wir erst jetzt erfahren haben, ist unser Ehrenmitglied

Mathilde Seidel

* 06.03.1922 † 14.11.2010

gestorben.

Die Verstorbene war sowohl vom Lebensalter, als auch von der Mitgliedszeit her unser ältestes Mitglied.

Mathilde Seidel ist geboren und aufgewachsen im Roseneck, einem Winkel in Baukau unweit der Zeche Julia. Diese Gegend gilt gemeinhin als Keimzelle des BTC. Dass sie bereits mit 11 Jahren Mitglied wurde, verwundert nicht, denn ihr 1958 verstorbener Vater, Fritz Gatzmann, war von 1932 bis 1943 erster Kassierer im BTC.

Der Profession des Geldverwaltens im Verein fühlte sich Mathildes späterer Mann, Heinz Seidel, wohl auch verpflichtet, denn er bekleidete diesen Posten im BTC von 1957 bis 1970. Mathilde selbst war 13 Jahre, von 1957 bis 1970, als Beisitzerin Mitglied im Vereinsvorstand.

Nach dem Tode ihres Manne im Jahre 1973 wohnte die kinderlose Witwe in Baukau, reiste viel und verfolgte als Ehrenmitglied mit Interesse die rasante Entwicklung ihres Baukauer Turnclubs bis sie im gesegneten Alter von 89 Jahren verstarb. Wir wollen ihr Andenken in Ehren halten.

(Werner Vaegs)

> Termine 2012

1. Halbjahr

Januar

- 15.01. 443. Wanderung
22.01. Halbmarathon Resser Wald

Februar

- 11.02. OTV – Meile Oberhausen (Walking)
12.02. VL Bertlich
19.02. Halbmarathon Resser Wald
20.02. 444. Wanderung

März

02. – 05.03. Wochenendfahrt „Ruhpolding“
03./04.03. Landescup Einzel (KM 3)
10.03. Kreiswaldlaufmeisterschaften in Castrop-Rauxel
11.03. Halbmarathon Resser Wald
18.03. Walk in Herne (Akademie Sodingen)
19.03. 445. Wanderung

April

- 01.04. Kanallauf mit anschl. Grillfete
16.04. 446. Wanderung
22.04. BiG 25 Herne
28.04. Gau-Mannschafts-Meisterschaft (BTC, Westringhalle)
28.04. Frauen-Selbstverteidigungskurs
29.04. VL Ickern (Wertungslauf)

Mai

- 05.05. 1. KUP-Prüfung
06.05. VL Kemnade (Wertungslauf)
06.05. 1. Gauliga-Wettkampf (Linden-Dahlhausen)
12.05. Hüttenlauf mit Fiege-Walk in Hattingen
13.05. Halbmarathon Resser Wald
15.05. Landesliga Gerätturnen, 3. Wettkampf
14.05. 447. Wanderung
20.05. Rhein-Ruhr Marathon Duisburg

Juni

- 03.06. 2. Gauliga-Wettkampf (Linden-Dahlhausen)
07.06. Ruhrolympiade (Duisburg)
10.06. Halbmarathon Resser Wald
18.06. 448. Wanderung
23.06. DAN-Prüfung
23.06. Bahnläufe 3000m Frauen/5000m Männer/2000m Walk im Stadion Castrop-Rauxel
24.06. 3. Gauliga-Wettkampf (Linden-Dahlhausen)
30.06. Schlossfest

> Termine 2012

2. Halbjahr

Juli

- 13.07. VL Rorup (Wertungslauf)
16.07. 449. Wanderung

August

- 19.08. 450. Wanderung
26.08. Halbmarathon Resser Wald

September

- 01.09. TKD-Grillfete
01.09. Bahnläufe 5000m Frauen/10000m Männer/ 3000m Walk (Stadion Castrop-Rauxel)
16.09. Staffel-Marathon Sprockhövel
17.09. 451. Wanderung
22./23.09. DTG-Pokal (Dortmund)
22.09. Frauen-Selbstverteidigungskurs
23.09. Halbmarathon Resser Wald
29.09. Vereinsmeisterschaft (Westringhalle)
30.09. Gau-Einzel-Meisterschaft (KM 3, Linden-Dahlhausen)
30.09. VL Bertlich (Wertungslauf)

Oktober

- 03.10. „TTH-Herbstlauf“ im Gysenberg (Wertungslauf)
06.-08.10. Wochenendfahrt Bremen/Bremerhaven mit 10km-Lauf, Halbmarathon
15.10. 452. Wanderung
27.10. Gaupokal-Wettkampf (HTV, Westringhalle)
28.10. Halbmarathon Resser Wald

November

- 04.11. Martinilauf Herne
07.11. Fackellauf mit anschl. Pokalfeier
11.11. Halbmarathon Resser Wald
12.11. 453. Wanderung
24.11. 2. KUP-Prüfung

Dezember

- 02.12. VL Bertlich
10.12. 454. Wanderung
16.12. Halbmarathon Resser Wald
16.12. Weihnachtsfeier der Langlauf-Abteilung
31.12. Silvesterlauf Herne

Nähere Infos zu den Wanderungen findet ihr in der gesonderten Übersicht auf den nächsten zwei Seiten

> Wanderungen 2012

1. Halbjahr

443. Wanderung am 15.01.2012

Treffpunkt: Marl-Haltener Pforte

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Sinsen, links auf die L 522, rechts auf der Halturnerstraße weiter und nach ca. 3,5 km Parkplatz auf der linken Seite

444. Wanderung am 12.02.2012

Treffpunkt: Recklinghausen-Speckhorn

Anfahrt: A43 bis AS Recklinghausen/Herten, rechts auf der L 511 bis zur Halturnerstraße, rechts und nach 800m links, Parkplatz an der Molbecke

445. Wanderung am 18.03.2012

Treffpunkt: Herten – Im Emscherbuch

Anfahrt: von Herne über Hochlarmark Wannerstraße, von Wanne-Eickel über Recklinghäuserstraße, am Waldfriedhof rechts, Parkplätze beidseits des „Im Emscherbruch“

446. Wanderung am 15.04.2012

Treffpunkt: Herne- Lago am Gysenberg, Parkplatz nördlich von der Therme

447. Wanderung am 20.05.2012

Treffpunkt: Halturn-Vogelsheide

Anfahrt: A43 bis AS Halturn, links auf der B 58 und nach 400m Parkplatz auf der rechten Seite

448. Wanderung am 17.06.2012

Treffpunkt: Halturn-Bossendorf

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Nord, rechts auf der L 612, dem Bossendorfer Damm, Abfahrt Recklinghäuserstraße, Parkplatz gegenüber

Die Wanderungen beginnen jeweils um 10:00 Uhr an den genannten Treffpunkten.

Weitere Informationen erhaltet ihr in der Geschäftsstelle oder bei Werner Steinfels, Tel.: 02325 32003, an den auch die Zusagen der Teilnahme zu richten sind.

> Wanderungen 2012

2. Halbjahr

449. Wanderung am 15.07.2012

Treffpunkt: Halturn-Heiningshof

Anfahrt: A43 bis AS Halturn, auf der B 59 durch Halturn, weiter der B 58/Halturnerstraße folgen bis zum Hinweisschild „Siedlung Heiningshof“, links bis zum Parkplatz nach 500m

450. Wanderung am 19.08.2012

Treffpunkt: Halturn-Ontruo

Anfahrt: A43 bis AS Halturn-Lavesum, link auf der Sythenerstraße und Rekenerstraße bis zum Freizeitpark Ketteler Hof auf der rechten Seite

451. Wanderung am 16.09.2012

Treffpunkt: Marl-Sinsen

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Sinsen, links auf der L 522 bis Halturnerstraße, rechts der L 551/Halturnerstraße folgen bis zum Haardgrenzweg, rechts bis zum Parkplatz am senioren Bildungswerk Haard

452. Wanderung am 14.10.2012

Treffpunkt: Oer-Erkenschwick Stimbergpark

Anfahrt: A43 bis AS Recklinghausen/Herten, rechts auf der L 511, links auf dem Oerweg/Recklinghäuserstraße/Kleine Erkenschwickerstraße, links auf der Ahsener und links Am Stimbergpark, rechts und nach 200m zum Parkplatz

453. Wanderung am 18.11.2012

Treffpunkt: Waltrop-Schiffshebewerk

Anfahrt: A2 bis AS Henrichenburg, links auf der Hebewerkstraße, vor dem Rhein-Herne-Kanal halbrechts, nach ca. 1000m Parkplatz links

454. Wanderung am 16.12.2012

Treffpunkt: Halturn-Sythen

Anfahrt: A43 bis AS Halturn-Lavesum, rechts auf der Sythenerstraße, rechts in den Brinkweg, Parkplatz am Tennisplatz/Freibad

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur
Jahreshauptversammlung
 am Samstag, 28. Januar 2012, um 20:00 Uhr
 in der Zille/Kulturzentrum Herne

Die Versammlung wird gem. § 12 der Vereinssatzung einberufen. Anträge zum Punkt 9 der Tagesordnung müssen bis spätestens 22.01.2012 bei der 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

TAGESORDNUNG:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Begrüßung | 4. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Genehmigung des Protokolls | 5. Wahlen (Vorstand gem. § 10 der Satzung, Kassenprüfer/in) |
| 3. Berichte | 6. Bestätigung des Jugendausschusses |
| a) Vereinsbericht | 7. Festsetzung der Beiträge |
| b) Turnbericht (incl. Senioren) | 8. Genehmigung des Haushaltsplanes |
| c) Jugendbericht | 9. Anpassung der Satzung |
| d) Kassenbericht | 10. Anträge und Verschiedenes |
| e) Bericht der Kassenprüfung | |

Es stehen folgende Ämter zu Wahl:

1. Vorsitzende/r, 1. Geschäftsführer/in, Oberturnwart/in, 2. Kassierer/in, Sozialwart/in, Pressewart/in, Männerturnwart, Jugendturnwart, Langlaufwart/in, Fachwart/in Taek-WonDo, Männl. Beirat, Kassenprüfer

Für den Vorstand
 Petra Herrmann-Kopp
 1. Vorsitzende

Wir laden alle Jugendlichen herzlich ein zum
Vereinsjugendtag
 am Freitag, 27. Januar 2012, um 19:00 Uhr
 in der Sporthalle Westring

Wahlberechtigt sind alle BTC-Jugendlichen von 10-18 Jahren!

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Entlastung des Vorstandes
3. Wahl des neuen Jugendausschusses
4. Verschiedenes

Für den Jugendausschuss
 Kenan Okyay
 Jugendvorsitzender

> BTC-Themenabend

Der BTC lädt
alle Vereinsmitglieder und Freunde
zu seinem 1. Themenabend ein!

Was braucht ein Sportverein - der BTC - für seine Zukunftsausrichtung?

Diese Fragestellung wird aufgrund des demografischen Wandels, sich verändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und immer komplexer werdender Anforderungen an Vereine und das Ehrenamt immer aktueller.

Gemeinsam wollen wir uns über dieses wichtige Thema austauschen, mit dem Ziel, Impulse für die Weiterentwicklung unseres Vereines zu bekommen.

Zur Einführung und Gesprächsgrundlage hören wir einen Impulsvortrag von Dr. Klaus Balster (stellv. Vorsitzender des SSB Herne und Mitglied im Präsidialausschuss Breitensport des LSB NRW) zu diesem Thema. Anschließend gehen wir in die Diskussion.

Der Themenabend findet am
15. März 2012 um 20.00 Uhr statt.

„Alte Druckerei“
Bebelstrasse 18
(im Innenhof)
44623 Herne

Um Anmeldung unter
btc-themenabend@arcor.de
oder telefonisch unter
0 23 23-96 43 96 (BTC-Geschäftsstelle)
zu den Geschäftszeiten (Di/Fr. 17.00 – 19.00 Uhr) wird gebeten.



> Fahrt nach Winterberg

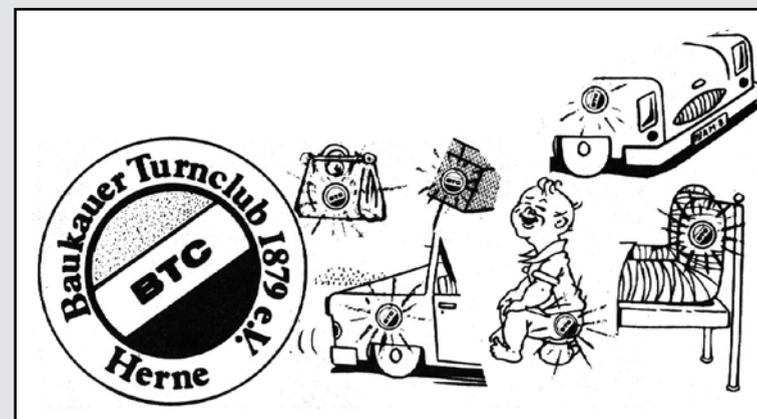
Alle Jahre wieder...
Fahrt nach Winterberg

Vom 10. bis 12. Februar 2012 findet die traditionelle
Winterbergfahrt statt.

Und: es sind noch Restplätze frei!

Anmeldungen bitte bei Gisbert oder in der Geschäftsstelle.

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100



Der neue Aufkleber ist da: In der Dezemberausgabe 1984 gibt es Vorschläge zu seiner Verwendung.

Abenteuersport

Zielgruppe	Jugendliche ab 14 Jahre
Ansprechpartner	B. Rosien (02323 6796)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Aqua-Fit Wassergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 55 Jahre
Ansprechpartnerin	L. Seier (02323 50310)
Training	Dienstag von 15.00 bis 15.30 Uhr
Sportstätte	Lago am Gysenberg

Cheerleading

Zielgruppe	Mädchen von 5 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	J. Lange-Zimny (0177 6704402)
Training	Sonntag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

HIP HOP

Zielgruppe	Mädchen von 12 bis 16 Jahren
Ansprechpartnerin	J. Will (0162 9106186)
Training	Samstag von 10.30 bis 12.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Jazzdance, Moderndance

Zielgruppe	Mädchen ab 10 J.
Ansprechpartnerin	K. Gerdes (0157 79331520)
Training	Montag von 18.00 bis 19.15 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Bismarckstraße

Haltung und Bewegung

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 50 Jahre
Ansprechpartnerin	P. Thiele (02323 919421)
Training	Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr und 16.45 bis 17.45 Uhr
Sportstätte	Gymnastikraum, R.-Brauner-Schule, Bergstr. 93b

Hockergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 55 Jahre
Ansprechpartnerin	P. Thiele (02323 919421)
Training	Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr
Sportstätte	Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Einradhockey

Ansprechpartner	D. Zoltberger (02323 44907)
Zielgruppe	Jugendliche, Anfänger
Training	Freitag von 17.00 bis 18.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Zielgruppe	Jugendliche, Fortgeschrittene
Training	Freitag von 18.15 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Zielgruppe	Liga- bzw. Wettkampfspieler
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Senioren
Training	Samstag – unterschiedliche Zeiten
Sportstätte	Sporthalle Realschule Sodingen

Zielgruppe	Tricks und Kunststücke – Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Training	Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Fitness für Ihn

Zielgruppe	Männer
Ansprechpartner	B. Banaszak (02323 40347)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness Er & Sie

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	P. Fechner (02323 923385)
Training	Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness für Sie

Zielgruppe	Frauen
Ansprechpartnerin	H. Beuting (02323 923610)
Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Step-Aerobic
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Bodyforming (Aerobic-Fit)
Ansprechpartnerin	B. Weimer (0173 24685930)
Training	Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Gymnastik (Aerobic, Body-Fit)
Ansprechpartnerin	A. Skiba (02325 44439)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

**Kurse für Kinder im Gesundheitssport –
Ersterfahrung mit dem Sport**

Zielgruppe	Kinder von 3 bis 6 Jahren
Training	Freitag von 18.15 bis 19.15 Uhr

Zielgruppe	Kinder von 7 bis 14 Jahren
Training	Freitag von 17.15 bis 18.15 Uhr

Ansprechpartner	A. Zandecki (02323 380152)
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

Laufen, Walken, Joggen

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	R. Herrmann (02323 44215)
Training	Gysenberg, Parkplatz gegenüber Freizeithaus

Leistungsumfang	Breitensport und Wettkampf
Übungsstunden	Montag und Mittwoch 18.00 Uhr

Leichtathletik

Zielgruppe	Kinder ab 4 Jahre
Ansprechpartner	R. Winkler (0171 7818691)
Training	Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

	Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
	Donnerstag (Kinder ab 6 Jahre) von 16.30 bis 18.00 Uhr

Sportstätten	Montag Sportplatz Am Stadtgarten Mittwoch Sporthalle Castroper Str. Donnerstag Turnhalle Ohmstraße
--------------	--

Taekwondo

Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ansprechpartner	F. Seifert (0172 4939241)
Training	Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 22.00 Uhr

Sportstätte	Sporthalle Horststraße
-------------	------------------------

Zumba-Fitness Kurs ab Januar 2012

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	W.Y. Fan-Keuchel (0176 24382571)
Training	Donnerstag von 18.30 bis 19.45 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

Turnen (Eltern und Kind)

Zielgruppe	Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0174 8052969)
Training	Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Schillerstraße

Zielgruppe	Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Turnen (Vorschulkinder)

Zielgruppe	Kinder von 3 bis 6 Jahre
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0174 8052969)
Training	Mittwoch von 16.45 bis 17.45 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Schillerstraße

Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Turnen, Spiel und Spaß

Zielgruppe	Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0174 8052969)
Training	Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Mädchen ab 10 Jahre
Ansprechpartnerin	H. Beuting (02323 923610)
Training	Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Gerätturnen, Aufbaugruppe, Talentsicherung

Zielgruppe	Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	M. Breuer (02323 230308)
Training	Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Leistungs-Gerätturnen

Zielgruppe	Liga-/Wettkampfgruppe, Mädchen ab 5 Jahre
Ansprechpartnerin	M. Kuklinski (0178 5662650, 02323 2286845)
Training	Mittwoch und Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr

Sportstätte	Sporthalle am Westring
-------------	------------------------

Zielgruppe	Allgemeinturnen, Sport & Spiel, Jungen ab 6 J.
------------	---

Ansprechpartnerin	H. Mohns (0162 9155408) S. Leihmann (02323 2294746)
-------------------	--

Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
----------	---

Sportstätte	Sporthalle am Westring
-------------	------------------------

Volleyball Damen

Zielgruppe	Damen 1 (Bezirksliga)
Ansprechpartner/in	C. Steinbock (0177 2981903) S. Werner (0172 5675343)
Training	Montag und Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring
Zielgruppe	Damen 2 (Kreisliga)
Ansprechpartnerin	E. Hönig (0172 2729289)
Training	Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring (Montag) Sporthalle Pestalozzi (Donnerstag)

Volleyball (Mixed Hobby)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	D. Rentemeister (02323 81368)
Training	Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium
Ansprechpartner	F. Petersohn (02323 9192570)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle an der Ohmstraße

Volleyball Anfänger

Zielgruppe	Kinder und Jugendliche jeden Alters
Ansprechpartnerin	W. Y. Fan (0176 24382571)
Training	Dienstag und Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Ballsportarten „Pfundskinder“

Zielgruppe	Kinder mit Neigung zu Übergewicht (6 bis 12 Jahre)
Ansprechpartnerin	N. Anders (0151 55969355)
Training	Mittwoch von 17.15 bis 18.15 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Wandern

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	BTC-Geschäftsstelle, (02323 964396)
Termine und Ziele erfragen oder den BTC-Nachrichten entnehmen	

Wirbelsäulengymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	S. Cenani (02323 27003)
Training	Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Yoga (Kinder und Jugendliche)

Zielgruppe	Kinder von 6 bis 10 Jahren
Training	Mittwoch von 15.00 bis 16.30 Uhr
Zielgruppe	Kinder von 11 bis 18 Jahren
Training	Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
Ansprechpartnerin	A. Reelsen-Schulz (02302 9879245)
Sportstätte	Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Yoga (Einsteiger)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	B. Griess (02325 588897)
Training	Freitag von 15.00 bis 16.15 Uhr und 16.15 bis 17.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Manteuffelstraße

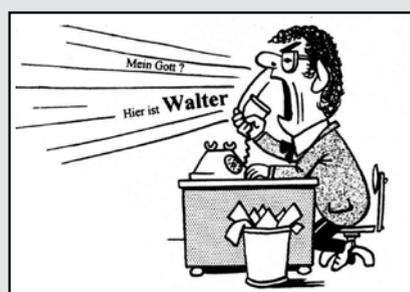
Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	C. Geldner (0234 9048241)
Training	Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Yoga (Fortgeschrittene)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	K. Brandt (0177 6251908)
Training	Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Manteuffelstraße

Yoga (Berufstätige und Einsteiger)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	B. Griess (02325 588897)
Training	Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Gneisenaustr. (Dienstag) Sporthalle Bismarckstr. (Donnerstag)

JUBILÄUMSAUSGABE NR. 100

Dezember 2001: Ein diskreter Hinweis auf unsere Geschäftsstelle und ihre Sprechstunden.

> Wegweiser zu den Sportzentren

Geschäftsstelle

Bahnhofstr.141, Höhe Kaufhaus Toom

Gysenberg

Am Revierpark, Treffpunkt: Parkplatz Freizeithaus

Sporthalle Horststraße

Holsterhauser Str. in Höhe Decathlon/Cafe del Sol rechts in die Bergiusstr., danach links in den Hasenkamp, dann links in die Ludwig-Steil-Str., rechts in die Richardstr. gegenüber der Hausnr. 5

Sporthalle Westring

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, Einfahrt an den Kfm. Schulen

Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, bis zum Harpener Weg, bis Wendehammer

Sportplatz Schäferstraße

Schäferstraße, vor dem Parkplatz des Treppchen und Parkhaus links

Sporthalle Castroper Straße

A42 AS Börnig, Sodinger Straße Richtung Gysenberg, Kreisverkehr links

Lago

Revierpark Gysenberg

Turnhalle Hibernia-Schule

Holsterhauser Straße/Ecke Dorstener Str.

Turnhalle Bismarckstraße

Westring bis Bismarckstraße, bis Höhe Marienstraße/Ecke Kaiserstraße

Turnhalle Ohmstraße

Bahnhofstraße bis Jobstraße, ca. 300 m bis zur Ohmstraße

Turnhalle Schillerstr.

Sodinger Str. bis Feuerwache, Schillerstr. Richtung Stadtgarten

Turnhalle Manteuffelstraße

Westring bis Höhe Bahnhofstraße, Manteuffelstraße, bis ev. Freikirche/Schule

Spielzentrum Herne

Jean-Vogel-Straße 17/Ecke Hölkeskampring

Turnhalle Haranni-Gymnasium

Zugang von der Goethestr.

Robert-Brauner-Schule

Bergstraße Richtung Bochum, vor Kreuzung Waldstraße links

Monatliche Mitgliedsbeiträge

Kinder und Jugendliche	4,50 Euro
Erwachsene	6,50 Euro
Familienbeitrag	13,00 Euro

Beitragszahlung durch Einzugsermächtigung (die Mitgliedsbeiträge werden halbjährlich jeweils im Februar und im August fällig).

> Wer weiß auf welche Frage eine Antwort?

Informationen auch unter www.btc-herne.de

Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

...für Fragen zur Beitragszahlung	1. Kassierer	Uwe Deicke (02323 46327)
...für Änderungen von Namen, Adressen, Kontoangaben usw.	Geschäftsstelle (während der regulären Öffnungszeiten)	Walter Beckmann (02323 964396)
...für Angelegenheiten der Übungsstunden den Übungsleiter oder die Übungsleiterin der jeweiligen Übungsstunde ansprechen!		
...für Fragen zum Gesamten	Oberturnwart	Gisbert Przybylski (02323 24667)
...für Fragen zu speziellen Sportgruppen	Frauen und Senioren	Gerlinde Kurth (02323 27492)
	Männer	Bernhard Banaszak (02323 40347)
	Turnen	Mechthild Kuklinski (02323 2286846) Peter Anders (02323 919399)
	Wandern	Geschäftsstelle Di. und Fr. von 17.00 bis 19.00 Uhr
	Langlauf	Robert Herrmann (02323 44215)
	Volleyball	Simone Werner (0172 5675343)
	Leichtathletik (Kinder ab 4 Jahre)	Rudi Winkler (02323 33155)
	Taekwondo	Friedrich Seifert (0172 4939241)
...für Fragen zur Vereinsjugend	Kenan Okyay (02323 1462109)	
...für Presseangelegenheiten	Pressewartin Elke Werthmann-Grosseck (02323 12726)	
...für Fragen zu Sportunfällen	Sozialwart Helmut Dierks (02323 83910)	
...für die BTC-Nachrichten	Michaela Feldenz (02323 89451)	
...für alle Fragen, die dann noch offen bleiben	1. Vorsitzende Petra Herrmann-Kopp (0177 4544081)	

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne | Telefon: 02323 964396 | Fax: 02323 2286752

Geschäftsstellenleiter: Walter Beckmann | Sprechstunde: Dienstag und Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Geschäftsführerin: Michaela Feldenz | Eberhard-Wildermuth-Str. 11 | 44628 Herne | Telefon: 02323 89451

Herausgeber	Der Vorstand des Baukauer Turnclubs 1879 e. V. Herne
Redaktion	Walter Beckmann, Michaela Feldenz, Petra Herrmann, Werner Vaegs, Regina Vaegs-Sanglhuber, Elke Werthmann-Grosseck, Annkathrin Dierks, Verena Köhn
Gastschreiber/-innen	Petra Thiele, Friedhelm Kosfeld, Dirk Zoltberger, Rabea Cramer, Robert Herrmann, Rudi Winkler, Silke Wieklik, Tanja Niesel, Daniel Niesel, Kathrin Wiewiorra, Birgit Weimer, Susanne Garski, Friedrich Seifert, Michael Wittig, Sarah Breuer, Ingo Schultz, Klaus Gerhard, Harry Kosfeld, Udo Mährlein, Uwe Deicke
Layout, Satz	Alexander Mauritz Kontakt: info@am-medien.com
Druck	Druckerei Ullrich, Solingen



Die Redaktion
der BTC-Nachrichten
und der Vorstand
wünschen allen Mitgliedern,
Verwandten und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr

2012